

# Seeshaupter Dorfzeitung



**Herausgeber:**  
Gemeinde Seeshaupt  
82402 Seeshaupt  
Weilheimer Straße 1-3  
Telefon (08801) 9071-0

**Redaktion:**  
Renate und Bero von Fraunberg  
Seeseitener Straße 6  
Telefon (08801) 1244, Fax 815

**Gemeindefseite und Anzeigen:**  
Gemeinde Seeshaupt  
Telefon (08801) 9071-0

**Druck:** Druckerei Janz, Penzberg

**Auflage:** 1600

**Erscheinungsweise:**  
vierteljährlich, kostenlos, Postwurfsendung



Alle namentlich gekennzeichneten Artikel geben nicht die Meinung der Redaktion bzw. des Herausgebers wieder, sondern die des Verfassers. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Auswahl von Leserbriefen vor. Die Seeshaupter Dorfzeitung wird ohne Anzeigenaufkommen durch die Gemeinde finanziert, eventuell durch Anzeigen eingehende Gelder kommen dem Umfang der Dorfzeitung zugute.

## Randnotizen

Laptop und Lederhose – so hat der bayerische Ministerpräsident seine Vision von Bayern umschrieben. Was sich da im neuen **Gewerbegebiet** ansiedelt, entspricht diesem Ideal, wie man nicht zuletzt am Gemeindegeld feststellen kann.

Eine späte Anerkennung durch eine große Fangemeinde wird der Malerin **Carola Wollenweber** erst nach ihrem Tod zuteil. Wir wollen da nicht abseits stehen. Auf Seite 3 stellen wir das rechtzeitig vor Weihnachten erschiene „Wollenweber-Buch“ vor.

**Paul Heggenstaller** hat seine letzte Ruhestätte auf dem Seeshaupter Friedhof gefunden. Der Geistliche Rat wohnt aber noch in der Herzen vieler Bürger, die seine warmherzige Art, seinen gelebten Glauben und seine Belesenheit nicht vergessen.

Es scheint sich was zu bewegen: Der „**Postträger**“ hat angeblich einen Betreiber gefunden, der ihm die Last abnimmt. Wolfgang Putner hat hierzu die griechischen Helden Herkules und Atlas ins Bild gesetzt. Letzterer freute sich laut Sage, die schwere Weltkugel an Herkules weitergegeben zu haben. So ganz nach dem Motto „Halt' mal kurz!“.

Diesmal gibt es sogar **Buchtipps** in der Dorfzeitung; hoffentlich kommen die Rezensionen von Ingrid Wagner noch rechtzeitig zum Fest.

Der wunderschöne **Kunstkalender** mit Bildern von Niestlé macht sich ebenso wie ein Buch gut unterm Christbaum.

Für ein bisschen Unterhaltung soll unsere neue Rubrik „**Unglaublich. Aber wahr!**“ sorgen. Zum Auftakt hat der Fuchs die Gans gestohlen, fast.

Einen abwechslungsreichen, informativen und unterhaltenden „**Tag der offenen Tür**“ hat die Grundschule veranstaltet. Viele betagte, ehemalige Schüler und einige Lehrer haben dort in Erinnerungen geschwelgt.

Gleich ist Weihnacht. Bald kommt das neue Jahr, dann der Fasching, der Frühling ...und die nächste Dorfzeitung. Also, mit den besten Wünschen vom DZ-Team erinnern wir Sie an den Redaktions- und Anzeigenschluss am 15. Februar.

Aber jetzt feiern wir erst einmal

Ihre Redaktion

## Fleißige Bürger sorgen für Steuerhoch

Im neuen Gewerbegebiet tut sich einiges



Es tut sich was an unserem Ort: In den vergangenen Jahren wurden nicht nur viele Wohnhäuser auf der grünen Wiese gebaut, der Gemeinderat bemüht sich auch zusehens darum, Gewerbebetriebe anzusiedeln. Jüngstes Beispiel ist das „Mischgebiet“ am Grundwassersee, was bedeutet, dass sich hier Wohnnutzung und gewerbliche Nutzung in etwa die Waage halten. In dreien der neuen Gebäude wird schon gearbeitet und gewohnt: Im großen Inge-

nieur- und Vermessungsbüro, das seinen Firmensitz von München nach Seeshaupt verlegt hat; im Outlet-Center, wohin die Jugend schon seit geraumer Zeit zum shoppen gehen kann und im schmucken Haus nahe am See, wo ein Wirtschaftsberater, der im Medienbereich tätig ist, zwischen Seeshaupt, Madrid und Chile pendelt. Die anderen der modern gestalteten Zweckbauten sind noch im Entstehen (Foto): ein Architek-

turbüro, eine EDV und Software-Firma, ein Heizungsfachbetrieb und ein Kosmetiksalon (in lockerer Folge wollen wir die Firmen einzeln vorstellen).

Solche Gewerbeansiedlungen sollen in erster Linie Arbeitsplätze am Ort schaffen, aber natürlich auch – wenn die Bauherren ihre Investitionen abgeschrieben haben – mal Gewerbesteuer abwerfen. Rund 1,08 Millionen Mark flossen im vergangenen Jahr von den knapp 300 angemeldeten Gewerbebetrieben in die Haushaltskasse. Allerdings laut Kämmerer Rupert Hilger ein überproportional gutes Ergebnis, auf das man nicht alle Jahre bauen könne.

Dass Seeshaupt eine so finanzstarke Gemeinde ist (siehe Bericht zur Bürgerversammlung) ist aber erst in zweiter Linie dem Gewerbesteuer-Aufkommen zu verdanken. Weitaus größter Posten auf der Haben-Seite ist der Einkommenssteueranteil. Kein Wunder, wohnen hier doch ziemlich viele betuchte Leute: Solche, bei denen Geld haben quasi in der Familie liegt, aber auch so mancher, der sich mit cleveren Ideen und persönlichem Risiko selbst ein Vermögen erarbeitet hat. Aus deren Einkommenssteuer fielen der Gemeinde 1999 satte 2,13 Millionen Mark zu, und damit doppelt soviel als aus der Gewerbesteuer.



Musizieren macht Hunger und Durst! Wenn unsere Musiker um die Jahreswende wieder durch Seeshaupts Straßen ziehen und uns allen ein „Guats Neis“ wünschen, dann tut so eine Pause zwischendrin gut. Vor allem, wenn draußen ein Sauwetter ist.



Die „Dörfner-Krippe“ ist wieder in der Pfarrkirche zu sehen. Eine der schönsten Figuren ist dieser Hirte mit seinem wuscheligen Schaf.

## Dorfsatire

### Verschenkte Liebesmüh'

Weihnachten ausfallen lassen, das wär's. Zwar bekommen wir dann nichts geschenkt, müssen uns aber auch nix überlegen zum Weiterschicken. Denn da liegt der Weihnachtsmann begraben: Es muss exklusiv sein, das Präsent., jedes Jahr noch exklusiver. Und wie und woher, jetzt ein paar Tage vor Weihnachten? Ein paar ausgefallene Vorschläge an dieser Stelle, von Seeshauptern für SeeshaupterInnen:

Wie wäre es mit einer schnuckeligen Boutique für die Ehegattin in bester Ortslage? Kann sofort gemietet werden. Oder für Oma und Opa eine Suite in der Seniorenresidenz, mit Römischer und Würmsee-Badelandschaft? Oder einem Tiefseetauchgang vor Palau? Oder einem 10-gängigen Menü vom Meisterkoch bei Ihnen zu Hause? Oder einem 18-löchrigem Golf-Event? Oder einem edlen Ross aus renommiertem Dressur-Stall in Ihrer Garage, neben dem Landy?

Alles zu gewöhnlich? Tschuldigung. Also dann noch ausgefallener: Verschenken Sie Zeit. Schenken Sie Gehör. Geben Sie was zum Besten. Und teilen Sie ihre Eindrücke mit anderen: zum Beispiel beim Krippenspiel am Heiligen Abend, beim Silvesterfeuerwerk am Dampfersteg, beim Neujahrspann der Musikkapelle, übrigens alles kostenlos, alles exklusiv. Und uns, der Seeshaupter Dorfzeitung, schenken Sie bitte auch etwas: weiterhin Ihre Aufmerksamkeit.

Danke

Der Seeshaupter Beiß

## GEMEINDE



## NACHRICHTEN

## Bürgermeisterkolumne

Liebe Mitbürger,

Wie alljährlich zum Jahresende möchte ich mich auch heuer wieder bei allen bedanken, die sich im abgelaufenen Jahr für ihre Mitmenschen engagiert haben. Sei es in einem Ehrenamt, als aktive Mitglieder eines Vereins, einer sozialen Einrichtung oder ohne eine Organisation im Rücken. Stellvertretend für alle, die sich in diesem Jahr für die Allgemeinheit eingesetzt haben, möchte ich mich bei den Jugendlichen und dem Jugendleiter des FC Seeshaupt ganz herzlich bedanken.

Am 14. Oktober haben 40 Jugendliche zwischen 7 und 16 Jahren aus den Jugendmannschaften des FC zusammen mit ihrem Jugendleiter und einigen Erwachsenen ein „Ramadama“ durchgeführt, um unser Dorf und den umliegenden Bereich von dem herumliegenden Unrat zu säubern. Dies ist nicht nur deshalb anerkennenswert, weil es unserem Ortsbild dient, sondern auch, weil dabei der Jugend bewusst wird, wie Gedankenlos die Menschen mit ihrer Umwelt umgehen und diese Erfahrung bei ihnen zu einem besseren Umweltbewusstsein führt.

Mein besonderer Dank gilt aber auch jenen, die sich in diesem Jahr für unser gemeindliches Seniorenzentrum und dessen Bewohner eingesetzt haben. Durch die heuer eingegangenen Geldspenden konnten wir den Mietern der Seniorenwohnungen die sich für das erste Jahr ergebenden Nachzahlungen für die umzulegenden Nebenkosten ersparen. Alle Spender, sowie die Damen der Nachbarschaftshilfe tragen dazu bei, dass wir unser Versprechen „von Seeshauptern – für Seeshauptern“ auch einhalten. Damit dies in Zukunft so bleibt, bitte ich Sie auch weiterhin um finanzielle und tatkräftige Unterstützung.

Nun wünsche ich Ihnen zum Jahresausklang ein recht frohes Weihnachtsfest und für das kommende Jahr Glück und Gesundheit.

Glück definiert Clemens von Brentano in einem Gedicht so:  
Glück ist eine stille Stunde,  
Glück ist auch ein stilles Buch,  
Glück ist Spaß in froher Runde,  
Glück ist ein freundlicher Besuch.

Glück ist niemals ortsgelunden,  
Glück kennt keine Jahreszeit,  
Glück hat immer der gefunden,  
der sich seines Lebens freut.

Dieses Glück wünscht Ihnen

Ihr Bürgermeister

Das bevorstehende Weihnachtsfest ist eine gute Gelegenheit für uns, sich bei allen Gönnern des Seniorenzentrums am Tiefentalweg ganz herzlich zu bedanken. Ohne die großzügigen Spenden aus der Bevölkerung wäre die finanzielle Belastung für viele von uns doch sehr groß. Auch finden wir es nicht selbstverständlich, dass der Gemeinderat – allen voran unser Bürgermeister Hans Hirsch (und seine Frau!), der Altenheimausschuss, die Nachbarschaftshilfe, unser Hausmeisterehepaar Kühn und viele Bürger sich so liebevoll um unser Wohlergehen kümmern.

Allen Seeshauptern wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Die Bewohnerinnen des Seniorenheims

## Bleibe für Nachgeborene



Bauplatz oder Naturoase?

Lang hat es gedauert, bis der Bebauungsplan für Jenhausen das Plazet von Gemeinderat und den Behörden hatte. Doch jetzt ist das Planwerk von Architekt Walter Graber „durch“; spätestens Ende dieses Jahres wird er Rechtsgültigkeit haben.

Mit seiner einstimmigen Billigung riskiert der Gemeinderat allerdings die gerichtliche Auseinandersetzung mit einer Erbenegemeinschaft. Deren Rechtsanwalt wirft dem Gremium „Willkürlichkeit“ vor, weil sie im Gegensatz zum unmittelbaren Nachbarn nicht am Weiher bauen darf. Die Fläche der Münchner Erbenegemeinschaft soll nämlich im Einvernehmen mit dem Naturschutz als sogenannte „Ausgleichsfläche“ von jeglicher Bebauung freigehalten werden. Das Feuchtbioptop, das bei der Flurbereinigung als Hochwasser-Rückhaltebecken angelegt wurde, brauche diesen wichtigen Umgriff, so die Begründung. Zudem sei das nur 550 Quadratmeter Grundstück einfach zu klein für

## Kurzzeit-Pflege langfristig unsicher

„Wir können keine Kurzzeitpflege bieten und drum sollten wir sie auch nicht anbieten“. Der Arzt und Gemeinderat Dr. Uwe Hausmann plädierte dafür, das bisher für die Kurzzeitpflege freigehaltene Appartement im Seniorenzentrum lieber fest zu vermieten. Der gleichen Meinung war Bürgermeister Hans Hirsch, der offensichtlich nur wenig positive Rückmeldungen bekommen hat von denen, die bisher das Angebot genutzt hatten: „Unser Heim ist dafür nicht geeignet; hier gibt es über die Sozialstation nur eine Notfallbetreuung, aber keine

ein Einfamilienhaus. Pech haben die Grundbesitzer auch mit ihrem zweiten Bauwunsch: Der Gemeinderat hält auch hier an seinem früheren Beschluss fest und versagt eine Bebauung für das Grundstück im Außenbereich, das noch dazu im Landschaftsschutzgebiet liegt.

Der Jenhauser Bebauungsplan wurde aufgestellt, um den Nachgeborenen das Bleiben in ihrem Heimdorf zu ermöglichen. Ähnlich wie in Magnetsried wurden jeder Hofstelle 4 Wohneinheiten zugebilligt. Der Planer Graber hat versucht, diese so unterzubringen, dass der beschauliche Dorfkern erhalten bleibt. Weil die Entwicklung in der Landwirtschaft sicher auch vor dem heute noch bäuerlich geprägten Jenhausen nicht Halt macht, werden auf Vorschlag des Landratsamts ungewollte Nachfolgenutzungen von vorneherein ausgeschlossen, als da sind Vergnügungsstätten, Tankstellen, KFZ-Handel, großflächiger Einzelhandel und Speditionsbetriebe.

Rund-um-die-Uhr-Versorgung – außer man bezahlt den vollen Pflege-satz.“

Weil das Zimmer aber in einem Jahr doch an 165 Tagen belegt war, will man sich mit der endgültigen Entscheidung bis zum nächsten Frühjahr Zeit lassen. Bis dahin soll geprüft werden, ob sich diese Einrichtung bewährt und von den Bürgern auch in angemessenem Umfang angenommen wird.

## Aus dem Gemeinderat

Nach einem Ortstermin erschien es dem Gemeinderat und der Polizei nicht sinnvoll, die Buchenstraße als **Spielstraße** auszuweisen, wie es einige Eltern beantragt hatte. Dazu wären zu viele bauliche Änderungen nötig gewesen. Um aber den Kindern mehr Sicherheit zu bieten, soll künftig im gesamten Gebiet zwischen der Evangelischen Kirche und dem Friedhof „Tempo 30“ gelten.

Damit sich Auswärtige künftig besser zurechtfinden, soll auf Antrag von Friedhofsreferent Fritz Stuffer demnächst am Friedhof ein Plan mit den Namen der Grabbesitzer aufgehängt werden.

## Aus dem Fundamt

3 Herrenräder, Damenrad, Handy, Schlüsselbund, Sehbrille.

## Grundwassersee kein Verlustgeschäft

Die leidige Sanierung des Gewerbegebietes am Grundwassersee hat sich der Prüfungs- und Kontrollausschuss im Rahmen der Jahresrechnung 1999 noch einmal vorgenommen. Der Ausschuss kam zum Ergebnis, dass rund 1,2 Millionen in den Sand gesetzt wurden. Das wollten einige ihrer Kollegen, allen voran Bürgermeister Hans Hirsch aber so nicht stehen lassen. Schließlich sei das Gelände nur zu einem Teil verkauft worden, vor allem der als Erholungsgebiet beliebte Weiher samt Umfeld gehöre nach jahrelangen Bemühungen nun aber endlich der Gemeinde. So gerechnet würden die Erlöse aus dem Gewerbegebiet durchaus die Kosten decken.

Die Angelegenheit hat eine lange Vorgeschichte: 1988 wollte die Bundesbahn das 7 Hektar große Areal für gut eine halbe Million Mark an die Gemeinde verkaufen. Doch ein Seeshaupter schnappte es kurz vor der notariellen Bescheinigung mit einem höheren Angebot weg. Als jedoch dessen

hochfliegende Baupläne am Veto des Gemeinderats scheiterten, verkaufte er das Areal an den Münchner Geschäftsmann Ulrich Backeshoff. Doch der musste bald Konkurs anmelden. Und so kam die Gemeinde 1996 doch noch zu dem Grundstück: Statt der inzwischen geforderten 2,2 Millionen Mark konnte es für 1,65 Millionen Mark aus der Konkursmasse erworben werden. Der Geländeteil der früheren Kiesgrube wurde als Gewerbe-Mischgebiet ausgewiesen. Bei der Parzellierung stellte sich aber heraus, dass hier Altlasten aus der Zeit wohl noch vor dem Zweiten Weltkrieg schlummerten, die für teure 650 000 Mark entsorgt werden mussten. Diese unvorhergesehenen Kosten sowie die für den Grunderwerb und die Erschließung summierten sich auf knapp drei Millionen Mark, aus den bisherigen Grundstücksverkäufen konnten erst gut 1,6 Millionen Mark erzielt werden. Ein 1300 Quadratmeter großes Grundstück ist übrigens noch zu haben.

## Keine neuen Sirensignale

Wenn's brennt oder die Feuerwehr bei einem Verkehrsunfall gebraucht wird, dann benachrichtigt die Polizei die Männer je nach Alarmstufe entweder „still“ über Funkgeräte, oder über ein dreimaliges Sirensignal. Was genau passiert ist, erfahren die Feuerwehrleute erst auf der Feuerwache. Am Heulton allein kann man nicht unterscheiden, zu welcher Art von Einsatz sie gerufen werden. Das will das Landratsamt ändern: Um die Bevölkerung zum Beispiel bei Unfällen mit radioaktiven Stoffen oder Chemieunfällen schneller warnen zu können, sollen die Sirenen verschiedene Signaltöne aussenden können. Die neuen Warnsignale und die damit verbundene Umrüstung der Sirenenanlagen scheint der Mehrheit des Gemeinderats aber keine sinnvolle Investition zu sein. Rund 5000 Mark müsste Seeshaupt für die technische Ausrüstung aus eigener Tasche zahlen. Sirenen sind bei uns auf dem Rathaus, in der Ulrichsau, in der Nähe vom Bahnhof sowie je eine in Jen-

hausen, Magnetsried und Schmitzen auf Hausdächern installiert. Mit der Umrüstung allein wäre es noch nicht getan: Zweimal im Jahr müssten die Bürger für den Ernstfall mit den verschiedenen Heultönen für Gas-, Strahlen und Giftalarm vertraut gemacht werden.

Auch die örtliche Feuerwehr ist der Meinung, dass die Neuregelung „nicht erforderlich sei.“ Bei solchen angenommenen Unglücken könnte man die Bevölkerung viel schneller und unkomplizierter per Lautsprecherwagen warnen.

Übrigens steht Seeshaupt mit seiner ablehnenden Haltung nicht alleine da: Auch andere Landkreismunicipien haben sich gegen eine Teilnahme entschlossen.

Dr. Uwe Hausmann wurde zum **Jugendschöffen** gewählt. Der Seeshaupter Arzt wird im kommenden Jahr sein Amt antreten.



Ein frohes Weihnachtsfest sowie Glück und Gesundheit im Neuen Jahr.

Mit unseren Wünschen verbinden wir den Dank an all diejenigen, die sich aktiv für die Gestaltung unseres Gemeindelebens einsetzen.

Der Bürgermeister und der Gemeinderat von Seeshaupt



Die Künstlerin als Mädchen...

Was sie selbst wohl zu ihrem posthumen Ruhm gesagt hätte, zu den Ausstellungen, den Preisen, die ihre Bilder mittlerweile erzielen und zum prächtigen Kunstband, der ihr Leben und Werk beschreibt? Carola Wollenweber hat das alles nicht mehr erlebt. Ganz im Gegenteil: Das Leben der Künstlerin, die 40 Jahre in Seeshaupt gewohnt hat, war geprägt von schweren Schicksalsschlägen und einem materiell mehr als bescheidenen Dasein. Die Malerei scheint ihr aber all die Entbehrungen wert gewesen zu sein. Diesen Eindruck jedenfalls gewinnt man bei der Lektüre des gerade erschienenen Buches „Carola Wollenweber – Leben und Werk“

Der reich bebilderte Kunstband ist Theodor Walther zu verdanken, ohne dessen Engagement „für eine alte Freundin unseres Hauses“ (und der Unterstützung des Kulturkreises Seeshaupt) das Buch bestimmt nicht zustande gekommen wäre.

Als Carola Heuser wurde die spätere Künstlerin 1896 in München geboren. Ihre Familie gehörte zum gebildeten und wohlhabenden Großbürgertum. Die hochbegabte junge Frau studierte in München Kunst. Gleich nach dem Studium heiratete sie den Silberschmied Wilhelm Wollenweber, doch die Ehe hielt nicht

## Vom leichten Malen und schweren Leben

lange, woran die „außerordentlich resolute Künstlerin“, wie es im Buch heißt, wohl ihren Teil beitrug.

Nach Kriegsende schlug sich die mittellose Mutter mit Tochter und Sohn nach Schloss Hohenberg durch, das sie noch aus Kinderzeiten kannte. Das Schloss selbst war mit Flüchtlingen und Evakuierten überfüllt. Prinz Philipp Ernst von Thurn und Taxis bot den Dreien den Schafstall als Unterschlupf für eine Nacht an. „Aus dieser einen Nacht wurden nahezu 35 Jahre“, schreibt der Buchautor Dr. Josef Kern.

1979 ging das Domizil durch eine Unachtsamkeit in Flammen auf. Nach ein paar Jahren in der „Schlossgaststätte Hohenberg“ zog Carola Wollenweber nach Seeshaupt, wo die Arztfamilie

„vereinsamte Eigenbrötlerin“, hängt sicherlich mit ihren schweren Schicksalsschlägen zusammen: das Zerwürfnis mit dem Ehemann, der Krieg, der frühe Tod der Tochter Hilde und der abgebrochene Kontakt zum Sohn. Aber diese Eigenbrötlerin hatte viele Freunde und Gönner unter den Seeshauptern gewonnen, die sie mit Hilfsdiensten und Geldzuwendungen unterstützen.

Und sie revanchierte sich mit ihren Bildern: Carola Wollenweber hatte sich zu einer Meisterin der Pastellkunst entwickelt. Insbesondere ihre Landschaftsbilder, zumeist in unserer Gegend entstanden, zeugen von ihrem untrüglichen Gespür für Motiv und Stimmung. „Da vermittelt Farbe das gelbgrüne Sprießen des Frühlings, den Ausdruck eines lichten, sommerlichen Tages in der Mittagszeit, einen trüben Herbsttag oder die klirrende, spröde Kälte des Winters, wo nur

wenige erdfarbene Akzente das blaugraue Kolorit beleben. Ihre Wolkenformationen, das Spiel des Windes auf der Wasseroberfläche, die knorrigen Bäume des Alpenvorlandes, die bunten Farbakzente blühender Büsche und Blumen – all das hebt Carola Wollenweber in den Rang einer der großen Freilichtmalerinnen in Deutschland“, schreibt der Kunsthistoriker Kern.



Buchpräsentation

„Leben und Werk“ ist das Buch unterteilt, wobei die Lebensgeschichte dieser außerordentlichen Frau genauso interessant ist wie die reiche Sammlung bekannter und unbekannter Werke. Für die Biografie der Carola Wollenweber haben Theodor Walther und der Autor Kern lange Zeit recherchiert, nicht nur bei Verwandten, sondern vor allem bei denen, die die „Wolli“ noch persönlich kannten.

So stießen sie beispielsweise auf die Deutsch-Amerikanerin Dr. Linde Katrizky, die „diese erstaunliche Frau, die es so schwer gehabt hat im Leben und trotzdem nie aufgab“, als Sommerfri-



Dr. Linde Katrizky

schlerin kennen und schätzen lernte. Sie unterstützte sie soweit es ging, und wurde als Gegenleistung mit Bildern bedacht. Als sie von der Walthers Buchprojekt erfuhr, spendete sie spontan vier Arbeiten aus ihrer Sammlung, eins für die evangelische Kirche, eins für den Trachtenverein, eins für die Schule und eins wurde versteigert.

Und am 7. Oktober war es dann endlich soweit: Theodor Walther stellte im Trachtenheim das Buch der Öffentlichkeit vor zusammen mit Prinzessin Antonie von Thurn und Taxis, Dr. Kern und dem Enkel der Künstlerin Jochen Wollenweber (Foto Gronau). Parallel wurde eine Wollenweber-Ausstellung gezeigt und einige gespendete Bilder versteigert. Die brachten rund 15 000 Mark, worauf Vorfianzier Walther „ein Stein vom Herzen gefallen ist“, der sich von manchen Institutionen eigentlich eine Geldspritze erwartet hatte.

„Carola Wollenweber – Leben und Werk“, zahlreiche Farbtafeln und Schwarzweiß-Abbildungen, Stöppel-Verlag Weilheim, DM 49,80



als junge Frau ...

Hausmann sie bis zum Tod 1985 im Gartenhaus aufnahm. Dass aus der vielversprechenden jungen Studentin keine bekannte Künstlerin wurde, sondern eine



... und im hohen Alter



Landschaftsstudie



Milchbauer im winterlichen Eichendorf



Osterglocken und Nelken



Biergarten der Schloßgaststätte Hohenberg um 1957



Pfarrkirche St. Michael

## Unsere Umfrage

### Schmuckes

Beim Christbaumschmücken kann man und frau seine persönlichen Vorlieben und Traditionen so richtig ausleben. Wie schaut Ihr Christbaum aus, fragten wir einige Seeshaupter auf dem Christkindlmarkt.



**Susanne Berger:** *Unser Baum wird rot geschmückt, alles in rot. Die Kugeln, Kräuterkränzchen und Figuren sammle ich schon seit vielen Jahren auf bekannten Christkindlmärkten. Besonders ausgesuchte Sachen habe ich in Salzburg gefunden.*



**Kai Eberle:** *Ich schmücke den Baum mit meiner Tochter Lena. Bei uns ist alles natürlich, nix Lametta oder so. Vieles habe ich vom Handtke Klaus, der vertreibt solche Sachen*



**Anette Peternek:** *Bei mir gibt es gar keinen Baum. Ich schmücke einen Tannenzweig mit Blumen aus meinem Garten, die ich das ganze Jahr über sammle und trockne. Kerzen stecke ich keine dran, die brennen bei mir daheim sowieso das ganze Jahr.*



**Georg Leininger:** *Klar, unsere Fichte kommt aus dem eigenen Wald. Wegen der Kinder gibt es bei uns elektrische Kerzen, ansonsten viele rote Kugeln und alles, was die Kinder so an Christbaumschmuck gebastelt haben.*

## Ein Symbol für Hoffnung



... ist das Kerzenlicht in der Zeit der langen Nächte und kurzen Tage. Dort, wo es brennt, ist damit die Zuversicht zu Hause.

## Quietschgelb und blau

Wer den quietschgelben Adam und seine blaue Eva (Foto) in Natura sehen will, muss nach Stuttgart ins „Zeppelin-Carré“ fahren. Dort sind die Plastik-Skulpturen der Seeshaupter Künstlerin Edda Clasen zusammen mit 135 anderen „Adams und Evas“ ausgestellt, die für eine Kunstaktion der Daimler-Chrysler AG aus 1000 Einsendungen ausgewählt wurden.

Wem der Weg zu weit ist: Noch bis Ende Dezember ist bei Edda Clasen (nach telefonischer Vereinbarung) eine Ausstellung mit ihren neuesten teils dreidimensionalen Werken zu sehen sowie Tonarbeiten der Seeshaupter Keramikerin Michaela Prietzel. (Atelier Edda Clasen, St. Heinricher-Straße 4, Tel. 912543)



Das knappe Motto der Ausstellung im Von-der-Tann-Haus lautete „Zwei Tage-zwei Künstler“. Der Neuseeshaupter Thomas M. Paul (r) hatte seine idyllische Wohnstätte hoch über den Osterseen ausgeräumt und Platz geschaffen für die streng geometrischen Bilder von Peter Hankel (l) und die kraftvollen Ton-Skulpturen von Helmut Massenkeil.

## Mit Bildern Schlösser erschließen

Den prächtigen Bildband „Frühe Villen und Landhäuser am Starnberger See“ von Kreisheimatpfleger Gerhard Schober kennen bestimmt viele Seeshaupter (Oreos-Verlag). Jetzt gibt es zum Buch den gleichnamigen (Fernseh-) Film, der am Mittwoch, den 27. Dezember um 19 Uhr im Bayerischen Fernsehen ausgestrahlt wird. In der Buchhandlung „See's Haupt“ stellte Regisseurin Bettina Stummeyer den Streifen zum ersten Mal der Öffentlichkeit vor. Die Nachfrage war so groß, dass Marie-Luise Lejeune-Jung die Filmvorführung gleich am nächsten Tag wiederholte.

„Wo die reichen Fuzzis wohnen“ wollte die Filmemacherin nicht zeigen, sondern „die Entstehung einer kunsthistorisch hochinteressanten Kulturlandschaft vor den Toren Münchens“. Teils vom See, teils vom Land aus beginnt die Entdeckungsreise in Leoni, wo die ersten Herrschaftshäuser

entstanden und geht dann gegen den Uhrzeigersinn rund um den See. Mit der öffentlichen Schifffahrt (1851 stach mit der „Maximilian“ das erste Dampfschiff in See) und dem Bau der Eisenbahn 1854 siedelten sich immer mehr Adelige, Künstler, Industrielle, Wissenschaftler und betuchte Bürger am Ufer des Starnberger Sees an. Manche der Villen und kleinen Schlösser sind bis heute in Familienbesitz und wurden Jahrzehnte, ja Jahrhunderte lang mit hohem Aufwand erhalten. So wie Schloss Seeseiten „eins der schönsten Schlösser am See“, wie der Klenzsbau im Film gerühmt wird. Es gibt aber auch allzu viele Negativbeispiele, bei denen Besitzerwechsel und Profitgier wertvolle Bausubstanz zerstört haben. Die hat Bettina Stummeyer in ihrem Film bewusst aber ausgeklammert, denn „es sollte ganz einfach ein schöner Film werden“.



Passend zum Ort zeigt die Bernriederin Kathrin Bach ihre Ausstellung „Lesen und lesen lassen“ in der Buchhandlung „See's Haupt“. Witzig-ironische Bilder und Skulpturen zu einem unerschöpflichen Thema. Aber ohne Buchstaben kein Lesestoff: Auf dem Foto postiert sich die Künstlerin vor einem personifizierten Alphabet (bis Ende Dezember in der Buchhandlung).

## Mitten unter uns: Die letzte Haussammlerin



Elisabeth Reischl hat ein einnehmendes Wesen. Das kommt ihr bei ihrer großen Leidenschaft, dem Geldsammeln zugute. Natürlich nicht für sich, sondern für karitative Zwecke. Seit 40 Jahren ist die 76-Jährige tagelang von Haus zu Haus unterwegs und bittet um Geldspenden. Jetzt nur noch für den VDK, lange Jahre aber auch für das Rote Kreuz, die Caritas und für die Arbeiter-Wohlfahrt. Früher war es gang und gäbe, dass Spenden für wohltätige Vereine an der Haustür gesammelt wurden. Heute ist meist der Überweisungsschein an die Stelle der Sammeliste getreten. In Seeshaupt ist nur noch Elisabeth Reischl als Haussammlerin unterwegs.

Was vielen von uns sicher ein Gräuel ist, einfach an fremden Tü-

ren zu klingeln und um Geld zu bitten, macht ihr ausgesprochen Spaß: „Ich mach das gern. Da komme ich unter die Leute. Und einen guten Zweck hat es auch.“ Jahrelange Erfahrung haben aus ihr eine gewiefte Sammlerin gemacht, die „schon weiß, wo sich's rentiert“. Und wo nicht: „Manche Straßen sind ganz schlecht, und dort, wo neu gebaut wurde, kriegt man auch oft nichts.“ Dass ihr nie die Türe vor der Nase zugeschlagen wird, liegt sicher auch daran, dass die meisten Elisabeth Reischl aus der Zeit kennen, als die sechsfache Mutter noch im Seeshaupter Kino (das war neben dem „Sonnenhof“) an der Kasse saß, oder nach dem Tod ihres Mannes Stegwartin am Dampfersteg war.

## Orgel pfeift auf dem letzten Loch

Zur „Klangprobe“ hatten Pfarrer Gerhard Orth und Kirchenvorstand Dr. Volker Rausch in die evangelische Kirche geladen. Schon lange ist geplant, die ziemlich in die Jahre gekommene Orgel durch ein neues Instrument zu ersetzen.

Weil sich der Kirchenvorstand aber nicht einigen konnte, ob man sich eine Pfeifenorgel leisten soll (und kann), oder ob es so wie bisher auch ein elektronisches Gerät für den vierzehntägigen Gottesdienst tut, wurden vor Ort mit einigem Aufwand zwei Vergleichsinstrumente aufgebaut. Der Orgelbauer Alfred Schingitz aus Iffeldorf „schlug“ die kleine Pfeifenorgel, und sein Seeshaupter „Kollege“ Adolf Michel die von ihm entwickelte Elektronenorgel. Den meisten Zuhörern sagte zwar der Klang der „echten Orgel“ mehr zu. Aber in Punkto Kosten, Pflegeleichtigkeit und Unempfindlich-

keit gegenüber Temperaturschwankungen ist ihr die Elektronenorgel zweifelsohne überlegen. Und so entschied sich der Kirchenvorstand (mit zwei Gegenstimmen) nun doch für eine elektronische Orgel. Entsprechende Vergleichsangebote werden eingeholt, natürlich auch von einer „Michel-Orgel“, deren Klangfülle sogar die Organistin Gunhild Grunert überzeugen konnte.

Bis die neue Orgel kommt, wird es noch ein bisschen dauern, schätzungsweise bis zum Herbst 2001. Nicht zuletzt deswegen, weil das neue Instrument, für das es keine Zuschüsse gibt, auch bezahlt werden muss. Und jetzt kommt, was Sie sicher schon erwarten, ein Spendenaufruf: Unter der Kontonummer 312 504, BLZ 703 51030 bei der Sparkasse Penzberg wurde ein Spendenkonto unter dem Stichwort „Orgel Seeshaupt“ eingerichtet.

## Paul Heggenstaller – ein Mann der Güte



Kleine Gratulanten beim groß gefeierten Goldenen Priesterjubiläum 1984.

Über „mein Vorbild und meinen Wegbereiter“ hielt Dr. Christian Hartl eine sehr persönliche Predigt, die den vielen Trauergästen beim Requiem für Pfarrer Paul Heggenstaller sichtlich zu Herzen ging. So wie der junge Theologe hatten auch die Seeshaupter ihren

langjährigen Seelsorger „nicht nur als Verstandesmensch, sondern auch als einen Mann der Güte und der Nähe zu den Menschen“, kennen und schätzen gelernt, „dessen Glaube wohl unerschütterlich war“. Geistlicher Rat Paul Heggenstaller

ler verstarb Ende November im Alter von 90 Jahren. Er war 22 Jahre lang Pfarrer von Seeshaupt, bis er vor 14 Jahren in den Ruhestand ging. An seinem neuen Wohnort Weilheim war er zwar „pensioniert, aber immer noch tätig.“ Geistig rege wie er bis ins hohe Alter war, hielt er noch bis vor einigen Jahren regelmäßig die Frühmesse in der Kirche von St. Pölten, und er half sonntags in Magnetsried und Jenhausen aus.

Die Gemeinde Seeshaupt verdankt ihrem „alten“ Pfarrer viel: Er war nicht nur ein Seelsorger im besten Sinn des Wortes und als solcher bei den Katholischen genauso angesehen wie bei den Evangelischen. Der Träger des Seeshaupter Goldenen Ehrenrings ließ darüber hinaus auch alle zur Pfarrei gehörenden Kirchen renovieren und sammelte obendrein noch die dafür nötigen Geldmittel. Der Kontakt zwischen ihm und den Seeshauptern ist nie abgerissen: Als die Debatte um das Mahnmal tobte, hat er eine mutige und viel beachtete Meditation zur eigenwilligen Eisensäule verfasst, die auf der Tafel an der Bahnhofstraße nachzulesen ist.

Nun liegt Paul Heggenstaller im „Pfarrergrab“ auf dem Seeshaupter Friedhof, auf die sein Vorgänger Anton Wiedemann das himmlische Jerusalem und die Inschrift weißeln ließ: „Leit, da wird's schau“.

## Vages und Konkretes bei Bürgerversammlung

### Betreiber gefunden?

Mit Spannung warteten die vielen Besucher der Bürgerversammlung, was wohl Friedrich Thiele von der „Atricom“ zur Postresidenz zu sagen wusste: Der 35-jährige Frankfurter Geschäftsmann zeigte sich recht zuversichtlich, was die leidige Betreiberfrage betrifft: Man sei in Verhandlung mit einem „namhaften Unternehmen, das auch über Deutschlands Grenzen hinaus tätig ist“. Genauer wollte er aber erst nach Vertragsabschluss bekannt geben. Das Unternehmen, mit dem im April 2001 eröffnet werden soll, ist offensichtlich die „Kursana-Residenzen GmbH“, hinter der der „Dussmann-Konzern“ steht. Der macht mit seinen weltweit 55 000 Mitarbeitern beim „Pedu-Service“ 2,3 Milliarden Jahresumsatz im Dienstleistungsgeschäft rund um den Gebäudebereich: von der Reinigung über Catering bis hin zur Betreuung von mittlerweile 45 Seniorenresidenzen.

### „Gigantisch gute Zahlen“

Trotz hoher Investitionen für Seniorenzentrum, Schulhausumbau und ein neues Löschauto für die Magnetsrieder Wehr steht Seeshaupt finanziell so gut da wie nur wenige Gemeinden im Landkreis. Rein rechnerisch fällt auf jeden der 2727 Einwohner ein Guthaben von 870 Mark, dem eine pro Kopf-Verschuldung von nur 183,73 DM gegenübersteht. Vizebürgermeister Hans Kirner, der in der Mehrzweckhalle die Finanzen im Schnelldurchgang präsentierte, stufte diese Zahlen als „gigantisch gut“ ein. Denn man muss wissen, dass die Verschuldung vergleichbarer Gemeinden bei durchschnittlich 1237 Mark liegt. Bei einer so soliden Finanzlage kann sich Seeshaupt auch die hohen Ausgaben für den Nachwuchs leisten: Kindergarten und Kinderkrippe, Grundschule, Schülerbeförderung und Gastschulbeiträge verschlangen 1999 rund 390 000 Mark aus dem Gesamthaushalt von 9,035 Millionen Mark.

### Rück- und Ausblick

Bürgermeister Hans Hirsch blickte zurück und voraus: Auf den gelungenen Umbau des Alten Schulhauses, die Brandschutzmaßnahmen im Kindergarten, die Zufrie-

denheit der Bewohner im gemeindlichen Seniorenzentrum, für das er weiterhin um Unterstützung aus der Bürgerschaft bat, die Freundschaft mit der polnischen Partnerstadt und den anstehenden Besuch der Franzosen im Frühjahr sowie das endgültige Aus für den Magnetsrieder Trinkwasserbrunnen. Noch einige Jahre lang werde die Erneuerung des Trinkwassernetzes dauern und die Sanierung des Abwasserkanales. Zudem stehen Hochwasser-schutzmaßnahmen an der Ach und am Flurweg an, die Renovierung der Bücherei, der sanitären Anlagen in der Mehrzweckhalle sowie des Eingangsbereiches vom Rathaus.

Was er schon bei Amtsantritt vor sieben Jahren angekündigt hatte, gab Hans Hirsch nun offiziell bekannt: Er werde 2002 nicht mehr für das Bürgermeisteramt kandidieren.

### Bürgersorgen

Zum Schluss konnten die Bürger und Bürgerinnen ihre Sorgen loswerden über wildes Parken rund um die neue Markthalle am Bahnhof, zu schnelle Autos und eine fehlende öffentliche Toilette und über „stinkende Hundekacke“.



Nachfolgerin für Claudia Kratzl, die sechseinhalb Jahre „Vorzimmerdame“ beim Bürgermeister war, ist Brigitte Neuner aus Habach.



Helmut Eiter (l), der seit Jahren mit viel Aufwand den Künstlermarkt auf die Beine stellt und sich nun auch die Organisation der Papier-sammlung aufgehalst hat, wurde auf der Bürgerversammlung offiziell belobigt, wie auch sein Sohn Bastian, der sich bei mehreren Vereinen engagiert.

## Antenne für Magnetsried?

In die leidige Angelegenheit um eine Mobilfunkantenne in Magnetsried kommt Bewegung: Die Gemeinde hat zusammen mit der „Bürgerwelle“ einen Brief an die Telekom T-Mobil verfasst, die seit geraumer Zeit in der Altgemeinde massiv auf der Suche nach einem Standort für eine Basisstation ist. Unter bestimmten Auflagen wäre man bereit, über eine Anlage zu reden, heißt es in dem Schreiben. Voraussetzung sei allerdings die Zustimmung der Bevölkerung. Die Mannesmann Mobilfunkgesellschaft hat sogar schon einen Vertrag mit dem CVJM in der Tasche, für eine Antenne auf einem Hochspannungsmasten auf dem Magnetsrieder CVJM Sportplatzgelände. Aus dem versuchen allerdings die „Christlichen jungen Menschen“ nach heftigen Protesten der Anlieger wieder aussteigen.

## FINDET ATLAS SUCHT HERKULES



## Wohnrecht zu Recht

Die Gemeinde muss nachgeben und dem Geschäftsmann Udo Lutz im Nachhinein doch ein Wohnrecht auf seinem Gewerbegrundstück zugestehen. „Wohnrecht darf nicht auf eine Grundstücksparzelle, sondern nur auf ein Gebäude festgelegt werden“ entschied das Verwaltungsgericht.

Die Gemeinde wird mit diesem Urteil, dem ein jahrelanger Rechtsstreit vorangegangen ist, leben müssen, durch das der clevere Geschäftsmann recht günstig zu einem Wohnrecht in unverbaubarer Ortsrandlage gekommen ist. Doch dazu muss man die Vorgeschichte kennen: Lutz hatte sich 1989 am Flurweg ein im Bebauungsplan als Gewerbegrundstück ausgewiesenes Baugrundstück gekauft. Als solches nutzte es der Bauherr zunächst auch für seinen Handel und Service für Medizin-Technik. Dann aber wollte er einige der Räume offiziell als Wohnung deklarieren lassen, der Gemeinderat lehnte aber den entsprechenden Antrag auf Nutzungsänderung ab. Der Grund: Laut Bebauungsplan liegt besagtes Grundstück - als „Puffer“ zum angrenzenden Gewerbegebiet - in einem Mischgebiet, d.h. die Gebäude müssen

zu etwa gleichen Teilen zu Wohn- bzw. zu Gewerbebezwecken genutzt werden. Der „Wohnanteil“ ist im Falle Lutz aber bereits an den Vorbesitzer vergeben. Der hatte nämlich auf seiner Parzelle den „Wohnanteil“ selber mit einem Doppelwohnhaus bebaut und den „Gewerbeteil“ eben an den Geschäftsmann verkauft. Doch Lutz - übrigens Vorsitzender des örtlichen Gewerbevereins - gab nicht nach und erstritt sich nun doch noch auf dem Rechtsweg die Nutzungsänderung. Die Gemeinde hatte sich auf den langen Rechtsstreit eingelassen, um einen Bezugsfall zu verhindern: Dass sich nämlich wie im vorliegenden Fall Bauherren günstig ein Gewerbegrundstück kaufen, mit einem Gewerbegebäude bebauen und dieses dann per Nutzungsänderung in ein Wohngebäude umwandeln. Auch wenn die Gemeinde den Prozess nun verloren hat, dem Steuerzahler entstehen dadurch keine Kosten: „Wir fragen vor dem Gang zum Gericht immer erst bei unserer Rechtsschutzversicherung nach, ob wir Aussicht auf Erfolg haben, und ob sie für die Kosten aufkommt, falls wir verlieren“, sagt Bürgermeister Hans Hirsch.

## Unvergessene Unmenschlichkeit



Schon als 19-Jähriger musste Höcherl in den Krieg.

Immer, wenn Sepp Höcherl von der Diskussion über die Entschädigung ehemaliger Zwangsarbeiter hört, kommt ihm eine junge Russin in den Sinn. Es ist jetzt schon über fünfzig Jahre her, aber diese Begegnung kann und will er nicht vergessen. 1941 wurde der damals 19-jährige Seeshaupter eingezogen, 1943 geriet er bei der Sommeroffensive in Scharow in russische Gefangenschaft. Höcherl war übrigens sechs Jahre Kriegsgefangener und kam als einer der letzten Seeshaupter erst 1949 nach Hause, seine Angehörigen wussten jahrelang nicht, ob er überhaupt noch am Leben war. Aber das ist eine andere Geschichte. Als Kriegsgefangener wurde Höcherl in ein Lager im Ural mit weit

über 1000 Insassen verschleppt, darunter auch viele russische Strafgefangene und Wolgadeutsche. Die meisten waren wegen angeblicher Kollaboration mit den Deutschen zu 15 bis 20 Jahren Straflager verurteilt. Alle Gefangenen mussten im Kohlebergwerk schuften. Sepp Höcherls Trupp war für das Abstützen der Stollen eingeteilt. In den niedrigen, fast dunkeln Gängen rumpelte er eines Tages mit dem Kopf eines plötzlich auftauchenden Gegenübers zusammen: „Pass halt auf“ entfuhr es dem Höcherl Sepp. „I kann doch nix dafür“ tönte es aus der Finsternis zurück. „Ja, wo bist denn du her?“ fragte der Höcherl Sepp, den es „richtig g'rissen hat über des Bayerische“. Er war mit einer jungen Frau aus Russland zusammengeprallt, die es als Zwangsarbeiterin auf einen Bauernhof in die Nähe von Rosenheim verschlagen hatte. Daher ihre „Sprachkenntnisse“. Und dort wollte sie unbedingt wieder hin „Nimm mich halt mit“ flehte die Strafgefangene den deutschen Soldaten unter Tränen an. Die Leute hätten sie so gut behandelt, ganz anders als die jetzt hier in ihrer Heimat: Ihre Landsleute hatten sie zu 15 Jahren Straflager verurteilt, als sie zu ihren Eltern zurückkehren wollte. So sehr Höcherl die Leidengeschichte auch unter die Haut ging, was hätte er tun können?

Zurück zur Entschädigung der Zwangsarbeiter. Dass „die dene zusteht, is für mich überhaupt keine Frage.“ Aber wer will es jemand will dem Höcherl Sepp denken, dass er auch die Unmenschlichkeit auf der anderen Seite nach diesem Erlebnis nicht vergessen will?

## Im Dienst von Dorf und Natur

Stetig und regelmäßig kümmert sich der kleine Obst- und Gartenbauverein Magnetsried-Jenhausen um Landschaftspflege und Dorfverschönerung: Im vergangenen Jahr wurde die alte Birkenallee bei der Hüschmühle mit neuen Bäumen ergänzt, und die Dorfbrunnen von Magnetsried und Jenhausen mit Sommerblumen bepflanzt, so Vorstand Michael Seitz auf der diesjährigen Hauptversammlung. Der Verein hat nur 44 Mitglieder, über die Hälfte davon war ins Gasthaus Ressel gekommen. Sein bewährtes Programm führt der Obst- und Gartenbau-Verein auch in diesem Jahr fort: Am 7. April (bei Regen eine Woche später) kommt der Großhächsler zum Einsatz (Anmeldung beim Vorstand, Tel. 08801-1477), am 27. April ist ein Fachvortrag über fachgerechtes Düngen im Hausgarten, und am

30. Juni Vereinausflug nach Füssen. Zum Abschluss der Versammlung zeigte Toni Schlosser alte Schmalfilme, der „Knüller“ war ein Film über das Prominentenfußballspiel im Fasching 1976.

Suche in Seeshaupt für 2001  
1 1/2 bis 2 Zimmer-Wohnung mit Garten od. Terrasse.  
Gerne Altbau oder Bauernhof.  
Tel. 0221 / 48495 15



Dreimal Laternenumzug zu St. Martin: Die Buben und Mädchen samt Eltern vom Kindergarten, vom Kindernest und von der Schule zogen durch Seeshaupt Straßen mit ihren bunten Laternen, vorneweg hoch zu Ross (weibliche) St. Martins. Bei den Schulkindern wurde zur Einstimmung das Leben des Heiligen in der Kirche aufgeführt, im Kindernest wurden passend zum anschließenden Kürbissuppen-Essen Kürbis-Laternen gebastelt (Foto) und im gemeindlichen Kindergarten gab es traditionell eine Martinsgans.

## Unsere Serie: Die Ortsvereine

### Musikschule Penzberg Zweigstelle Seeshaupt

Flöte spielen, Gitarre, Percussion, Saxophon, Violine, Klavier oder Cello lernen um die 30 Seeshaupter Kinder und Jugendliche bei der Musikschule. Sogar schon Zwei- bis Vierjährige sind dort als „Schüler“ registriert: Die kleinen Buben und Mädchen, die zusammen mit ihren Müttern in den „Musikgarten“ gehen. Die Gemeinde bezuschusst den Musikunterricht jährlich mit 30 000 Mark.

Vor 20 Jahren wurde die Penzberger Musikschule mit ihren Außenstellen in Antdorf, Iffeldorf und Seeshaupt gegründet. 30 Lehrkräfte unterrichten die rund 650 Schüler. Um die Freude am gemeinsamen Musizieren zu wecken und die Scheu vor öffentlichen Auftritten zu mindern, gibt es zahlreiche Spielkreise, Orchester und Chöre, die auch in Seeshaupt regelmäßig auftreten. Beispielsweise im kommenden Jahr mit dem Kindermusical vom „Ritter Rost“.

(Musikschule Penzberg, Außenstelle Seeshaupt, Musikschulleiter Johannes Meyer, Penzberg)

### Die Nachbarschaftshilfe

Die Nachbarschaftshilfe (NBH) gibt es jetzt schon seit über 25 Jahren. In den Anfangsjahren oft geringschätzig als „Preußenverein“ titulierte, war die NBH schnell zu einer der wichtigsten dörflichen Institutionen geworden. Es ist aber auch wirklich erstaunlich, was die rund 40 Aktiven für Seeshaupt Bürger alles auf die Beine stellen:

Turnen für alt und jung, Basteln für groß und klein, Seniorennachmittage und Krabbelgruppen, Fahrdienst und Betreuung von Einsamen und Kranken, und alljährlich der große Weihnachtsbasar, dazu ein (kostenloser) Verleih an Gerätschaften für die häusliche Krankenpflege aus einem üppigen Fundus.

Die große Anerkennung im Dorf beschert der Nachbarschaftshilfe nicht nur ein großes Spendenaufkommen, sondern auch eine vermehrte Nachfrage nach ihren Diensten. Die ehrenamtlichen Helfer tun alles, was in ihren Kräften steht. Mit mehr aktiven Mitgliedern könnte aber noch weitaus mehr getan werden, vor allem was die Betreuung von älteren Menschen betrifft (siehe auch untenstehenden Aufruf)

(NBH Seeshaupt, Vorsitzende Helga von Gruchalla, Tel. 828)

### Gesucht: Kurzzeitbetreuer(innen)

Es kommt immer wieder vor, dass alleinstehende Patienten aus dem Krankenhaus entlassen werden, die sich die erste Zeit zu Hause nicht selbständig versorgen können. Und dann geht meist ein Hilferuf an die Nachbarschaftshilfe. Für solche Fälle sucht die NBH Frauen, die Zeit und Lust haben, bei Bedarf für eine kürzere Zeit diesen Menschen stundenweise im Alltag beizustehen. Seitens der Nachbarschaftshilfe wird ausdrücklich betont, dass dieser Betreuungsdienst nicht ehrenamtlich, sondern gegen Bezahlung erfolgen soll.

Interessenten mögen sich bitte bei Helga von Gruchalla (Tel. 828) oder bei Ursula Schwaighofer (Tel. 501) melden.

## Leistle auf Fortbildung



„The summer camp is unforgettable“ für Grace, Kitty und Shirley. Genauso wie die drei jungen Damen aus Hongkong erinnert sich auch der Leistle Sepp (Foto) gern an das einwöchige internationale Tanzseminar in Tschechien. Der Seeshaupter war quasi „auf Fortbildung“ in Tabor, wo Professoren für Tanz-, Musik- und Sporterziehung der Prager Karls-Universität die englisch-deutschen Seminare leiteten. Rund 50 Teilnehmer waren aus ganz Europa, USA, Japan und China angereist. Die jungen Damen aus Hongkong, mit denen

sich der Seeshaupter angefreundet hat, sind Profitänzerinnen einer Ballettgruppe.

Hauptgrund für Leistles Bildungsfahrt war, dass bei den Volkstanzabenden im Seeshaupter Trachtenheim nicht nur bayerisch-alpenländische Tänze gezeigt werden sollen, sondern auch Volkstänze aus anderen Regionen. Wer Interesse an Volkstanz hat, sei es aktiv als Tänzer(in) oder passiv als Zuschauer, ist eingeladen zu den Volkstanzabenden jeden Donnerstag ab 20 Uhr im Trachtenheim.

## Hilfe auf Knopfdruck

Mit der drastischen Schilderung einer Schlaganfallpatientin, die einen halben Tag lang hilflos in der Badewanne lag, warb die Johanniter-Unfallhilfe um Kunden für ihren Hausnotruf. Beim Seniorenkaffee der Nachbarschaftshilfe informierte Alfred Segitz und ein Zivildienstleistender über die praktische Einrichtung, die bei uns übrigens auch vom Roten Kreuz angeboten wird. „Ein Knopfdruck genügt und Sie sind mit uns verbunden“, heißt es auf einem Infoblatt zum Hausnotruf, der „Sicherheit und Geborgenheit schenken“ soll.

In der Praxis funktioniert das so, dass per Knopfdruck auf einen kleinen Anhänger, den man wie eine Kette oder ein Armband trägt, die Zentrale der Johanniter verständigt wird, die rund um die Uhr besetzt ist. Über einen kleinen Lautsprecher, der meist neben dem Telefon angebracht wird, fragt dann eine Mitarbeiterin nach dem Grund und verständigt um-

gehend je nach Situation Nachbarn, Hausarzt, Rettungsleitstelle oder den Notarzt, insbesondere dann, wenn man selbst nicht mehr in der Lage ist, zu antworten. Die beiden Herren sicherten zu, dass zu jeder Tag- und Nachtzeit innerhalb einer Viertel Stunde Hilfe kommt.

Samt Installation und Wartung kostet der Notruf bei den Johannitern 80 Mark Einstiegsgebühr und dann monatlich 60 Mark, die teilweise von der Pflegeversicherung übernommen werden. Man kann sich den Hausnotruf übrigens auch für eine kurze Zeitspanne mieten, beispielsweise nach einem Krankenhausaufenthalt, oder wenn Angehörige in Urlaub fahren und die Oma allein zu Hause bleibt.

Wer eine persönliche, kostenlose und unverbindliche Beratung wünscht, wende sich an „Die Johanniter“, Herrn Richard Scheutz, Josefstraße 23, 82 178 Puchheim, Tel. 0173-911 2474.



„Ich, die Sonnenblume, sing ein kleines Lied. Sing' zum Erntedankfest, was im Jahr geschieht. Gott hat einst versprochen: Dies hört nimmer auf. Säen, Blühen, Ernten, unser Jahreslauf“. So klang es in St. Michael, als der Kindergarten hier sein privates Erntedankfest feierte. Dass Obst und Gemüse nicht im Supermarkt in Kisten wachsen, und wie wichtig die Zusammenhänge zwischen Natur und Ernährung sind, hatten die Erzieherinnen zuvor den Buben und Mädchen in spielerischer Form erklärt.

## Winterzeit-Lesezeit

Ingrid Wagner schreibt regelmäßig Rezensionen für die Buchhandlung „See's Haupt“. Wir baten die Germanistin aus St. Heinrich für die Leser der Dorfzeitung um Buchempfehlungen für „es“, für „ihn“ und für „sie“, zum Verschenken oder zum selber lesen.

**Für es:** „Sophie macht Musik“, Bilderbuch von Geoffroy de Pennart. Sophie ist eine Kuh in einem grünen Kleidchen und sie singt. Mit ihren Konzerten bezaubert sie ihre Familie und all ihre Freunde. Als sie in der großen Stadt eine Stelle als Sängerin sucht, ist sie zunächst immer falsch am Platz. Mal ist sie zu sanft, zu wenig elegant, zu klein, bis sie schließlich selber ein Orchester gründet, in dem nur Individualisten wie sie sind, die Musik lieben. Mit seinen lustigen Bildern und den einfachen Texten macht dieses Buch Kindern Mut zum Anderssein und zur Individualität. Ein schönes Buch zum Vorlesen und Schmuzzeln  
(Beltz & Gelberg, DM 24.80)

**Für ihn:** „Anils Geist“ von Michael Ondaatje. Der Autor des Welterfolges „Der englische Patient“ hat diesmal seine Heimat Sri Lanka als Thema gewählt. Er schildert die blutigen Kämpfe, die dort in den 90ziger Jahren zwischen den Aufständischen im Norden, den Separatisten im Süden und den illegalen Regierungstruppen stattgefunden haben und deren Grausamkeiten nie wirklich ins Bewusstsein der Öffentlichkeit gedrungen sind. Im Mittelpunkt des Romans steht die Gerichtsmedizinerin Anil, die versucht zu beweisen, dass auch die Regierung an den Menschenrechtsverletzungen beteiligt war. Der oft fast lyrische Ton Ondaatjes, die gründlich recherchierte Schilderung der Kämpfe in Sri Lanka und die wunderbaren Landschaftsbeschreibungen lassen den Leser „Anils Geist“ bis zur letzten Zeile nicht mehr los.  
(Hanser, DM 39,80)

**Für sie:** „Über das Wasser“ von H.M. van den Brink. Zwei aus völlig verschiedenen Milieus stammende Jungen sitzen in einem Boot. Einem Zweier ohne Steuermann. Es sind der großbürgerliche Jude David und Anton, der Sohn eines Straßenbahners.

Die Geschichte ist aus der Sicht Antons erzählt, fünf Jahre nach dem Sommer, der für ihn das vollkommene Glück bedeutet hat, in dem sie jeden Wettkampf gewonnen haben. Es war der Sommer 1939. Sie freuen sich auf die Olympiade in Helsinki, die nie stattfinden wird. Das Wasser symbolisiert die Überwindung der kleinbürgerlichen Enge und der Standesgrenzen und das Versprechen der Weite, aber auch den Krieg, die Vertreibung der Juden, das Ende vom Glück.  
(Hanser, DM 29.80)

## Niestlé-Kalender als Geschenk

Vielen Seeshauptern ist Jean Bloé Niestlé (1884 - 1942) – hier besser bekannt als der „Maler Niestlé“ – ein Begriff. Mit seiner Familie hat der enge Freund Franz Marcs von 1914 bis 1937 am Ende des Tieftalwegs gewohnt. Der dem „Blauen Reiter“ nahestehende Künstler wurden vor einigen Jahren wiederentdeckt, vor allem als „Vogelmaler der Loisach-Kochelsee-Moore“. Zwölf der schönsten Motive aus der nur sehr kurzen Schaffenszeit Niestlés – mit 34 Jahren erkrankte der Maler an einer unheilbaren Lähmung – sind nun auf einem besonders gelungenen Kunstkalender herausgekommen, zum Beispiel der bekannte „Starenflug“, der im Laub versteckte „Zilpzalp“, die in Franz Marc manier gemalte „Nachtigall“ und „Stelzvögel“, das „Braunkelchen in der Blumenwiese“, oder die winterlichen „Nebelkrähen im Rauhreif“. Den Kalender „Jean Bloé Niestlé – der „Vogelmaler der Loisach-Kochelsee-Moore“ hat der Kreisverband Tölz-Wolfratshausen des bayerischen Vogelschutzbundes herausgebracht. Er kann dort unter der Telefonnummer 08171-27303 bestellt werden oder in der Seeshaupter Buchhandlung. Der Kalender kostet DM 29,80.

*Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr*

wünschen die Wirtsleute

**Waltraud und Sebastian Reßl**

**Gastwirtschaft Reßl · Jenhausen**

*Allen meinen Kunden wünsche ich ein Frohes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr!*

## Jeden Donnerstag und Samstag auf dem Seeshaupter Schulparkplatz

Wir bieten Ihnen in bester Qualität:

- tagesfrisches Obst und Gemüse
- exotische Früchte
- saisonbedingte, unbehandelte Ware
- hausgemachte Feinkost wie eingelegter Käse und Oliven

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Karagoz Goksel und seine Mitarbeiter

Geöffnet: Donnerstag von 10 – 17.30 Uhr, Samstag von 8-13 Uhr

**Karagoz Goksel · 82418 Murnau · Telefon (088 41) 99442**



„Schee, dass so viele kemma san“ freute sich Trachtenvorstand Sepp Brüderle über die vielen Volksmusikfreunde, die zum Hoagart ins herbstlich dekorierte Trachtenheim gekommen waren. Weil echte Volksmusik „a staade Musi“ ist, ging das Programm erst nach dem allgemeinen Essen los. Zwischen Gesang und Saitenmusik setzte der Greinwald Sepp immer wieder seine Brille auf und gab Besinnliches oder Lustiges zum Besten. Es wirkten mit: die Toni Schmid-Musik, die Söcheringer Stubnmusi, die Hoenzer Stubnmusi, die Seeshaupter Sänger, die Magnetsrieder Harfenmusi (Foto), die Moosdorfer Sängerinnen, die Oppenrieder Stubnmusi und der Gilchinger Männergesang. Sepp Brüderle wurde übrigens bei der Herbstgauversammlung für seine 25-jährige Vorstands-Tätigkeit mit dem Gau-Ehrenzeichen ausgezeichnet.

## „Engagement für die Natur unter Wasser“

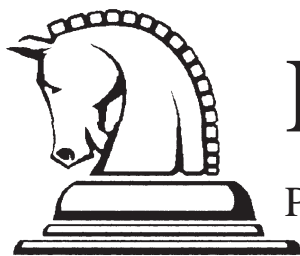


Vorstand Fritz Ziegler

„Beherzte Fischer“ haben laut Rückblick von Vorstand Fritz Ziegler vor 25 Jahren den „Sportanglerkreis Seeshaupt“ ins Leben gerufen. Fast genau am Gründungstag feierten die inzwischen in „Lidofischer“ umgetauften Angler ihr rundes Jubiläum mit einer fröh-

lichen Feier im vollbesetzten Seerestaurant „Lido“. Fotos auf Schautafeln verbildlichten die vielen Aktivitäten rund um Fisch und Wasser, die in den Reden zur Sprache kamen. Die wichtigste und zeitaufwändigste Aufgabe ist natürlich die Hege und Pflege der Vereinsgewässer und ihrer Fischbestände: Das „Stammgewässer“, der Lidostauweiher samt Ach, der Nocker-Weiher bei Stadl, der Dommaschk-Weiher, und der Grundwassersee. Insgesamt hat der Verein rund 10 Hektar Fischgewässer gepachtet, um die sich die 60 Aktiven und 20 Jugendlichen von insgesamt 100 Mitgliedern kümmern. Weil „von vielen Aktivitäten die Öffentlichkeit profitiert“, seien die Lidofischer auch keine „Sonntagsangler“, sondern Männer und Frauen, die sich aktiv um Landschaftspflege und Naturschutz kümmern, so der für Öffentlichkeitsarbeit zuständige Franz Eckel. Auch Alfons Blank, seines Zeichens Vorsitzender des oberbayerischen Fischereiverbandes be-

scheinigte den Lidofischern ein „ernsthaftes Engagement für die Natur unter Wasser“. Bürgermeister Hans Hirsch beließ es nicht bei lobenden Worten über die Jugendarbeit des Vereins, insbesondere über den öffentlich zugänglichen Fischlehrpfad am Starnberger See: Als sichtbare Anerkennung überreichte er Vorstand Fritz Ziegler ein Geldgeschenk. Unter den vielen Gratulanten waren auch die Seeshaupter Schützen, mit denen die Lidofischer so manche gesellige Stunden verbringen. Bevor Kurt Grahmmer und Heinz Sperlich als Überleitung zum gemühtlichen Teil Vereinsanekdoten zum Besten gaben und zum Topfguckeressen gebeten wurde, wurden die noch lebenden Gründungsmitglieder geehrt: der langjährige Vorstand Albert Grahmmer, Edi Grahmmer, Heinz Bauer, Hermann Schmid, Hans Pächer, Karl Heinz Boch, Erich Langer, Karl Heinz Hinz, Hans Wagner, Siegfried Butz und als einzige Frau Isella Krois.



# Reitsport EQUUS

Penzberger Straße 12 · 82402 Seeshaupt

Alles für Pferd und Reiter

Freizeitbekleidung für Kinder und Erwachsene

Hundenahrung (wird im Gemeindegebiet auf Wunsch kostenlos geliefert)

**NEU:** Annahme sämtlicher Lederreparaturen,

z. B. Handtaschen, Aktenmappen etc.

*Wir wünschen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr.*

## Schulgeschichte als Ortsgeschichte



Wer die Schulleiterin Ulrike Hofmann kennt, konnte sich denken, dass beim „Tag der Offenen Tür“ weit mehr geboten wird als Weihnachtswerkstatt in beiden Häusern der Grundschule und ein Schattenspiel der Klasse 4a. Was lapidar mit „Geschichte, Fotos und Dokumente“ angekündigt war, entpuppte sich als ausführlicher Gang durch vier Jahrhunderte dörfliche Schulgeschichte: Von Johannes Brantl, der 1505 als „Schulmeister von Seeshaupten“ erstmals urkundlich erwähnt wurde, vom ersten Schulhausbau im Jahr 1858, das um die Jahrhundertwende schon zu eng wurde und 1905 durch einen Neubau ersetzt wurde, der vor einigen Jahren wiederum erweitert werden musste. Inzwischen gibt es hier so

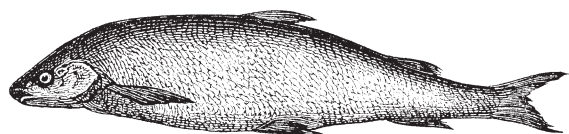
viele Kinder, dass seit diesem Herbst in beiden Schulhäusern unterrichtet wird. Auf die Frage, ob sie es selbst war, die im Wesentlichen all das umfangreiche Material entdeckt, gesichtet und aufbereitet hätte, kommt von Ulrike Hofmann ein bescheidenes, „ja, eigentlich schon“. Vor allem die Älteren der zahlreichen Besucher, die vor vielen Jahren hier die Schulbank gedrückt haben, konnten sich gar nicht losreißen von den Fotoalben, den alten Lehrplänen, den vielen Zeitungsausschnitten, die alle ein wichtiges Stück Ortsgeschichte dokumentieren. Auch ehemalige Lehrkräfte waren gekommen, wie die beiden Damen Martina Fieger (links auf dem Foto) und Edith Roder.

## Paten gesucht



Für kinderreiche Familien sucht die Lettlandhilfe Paten, beispielsweise für das Ehepaar Unurs und seine fünf Kinder (Foto). Gesucht werden hilfsbereite Leute, die bei den regelmäßigen Hilfssendungen persönlich zusammengestellte und adressierte Pakete mitgeben und ab und zu auch etwas Bargeld schicken. Im September

waren einige der Lettland-Helfer nach Umurga gefahren (auf eigene Kosten!) und haben sich vor Ort ein Bild gemacht von der Not der Menschen, aber auch von der Dankbarkeit über die Hilfssendungen aus Seeshaupt. (Näheres zur Patenschaft bei Dr. Uwe Hausmann oder Richard Gleich).



## FISCHEREI KIRNER

*Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest  
und ein gesundes Neues Jahr!*

Bitte beachten Sie unsere Öffnungszeiten im Winter:  
Mi. 14.00 – 19.00 Uhr, Do. und Fr. 9.30 – 19.00 Uhr, Sa 9.30 – 14.00 Uhr

Geschlossen bleibt unser Laden am Do., 28.12. und Fr., 29.12.  
Um Vorbestellung zum 23. 12. und 30.12. wird gebeten.

Gisela und Hans Kirner  
Hauptstraße 29, Telefon 1204

## Unglaublich. Aber wahr.

Unter dieser Rubrik will die Dorfzeitung Erstaunliches, Witziges, Ungewöhnliches in loser Folge von (Seeshaupt) Land und Leuten erzählen. Voraussetzung ist natürlich, dass die Redaktion von Ihnen, liebe Leser, solche wahren Geschichten erfährt oder zugeschickt bekommt.

## Dreh' dich um, der Fuchs geht um

Auch Kleintierzüchter sind Menschen. Irgendwann, kurz vor Kirchweih – der Schlachtermin für das Federvieh war schon in fünf Tagen – saß man etwas länger bei der Verwandtschaft in München. Die schnelle Heimfahrt sollte das schlechte Gewissen über die noch offenstehenden Ställe beruhigen. Das Schicksal nahm jedoch schon seinen Lauf. Doch der Reihe nach:

20.45 Uhr:

Kurz nach der Ortsdurchfahrt auf den heimischen Parkplatz eingeschwenkt. Im fahlen Scheinwerferlicht bestätigen sich die schlimmsten Befürchtungen: Hinter dem Zaun reckt sich ein Paar Entenfüße in den Himmel, nur noch zaghaft bewegt. Während Frau Kleintierzüchter vor Schreck erstarrt, setzt er über den Zaun dem flüchtigen Fuchs nach, in der Dunkelheit erkennbar an der hellen Lunte.

Der will aber nicht beutelos das Feld räumen, schnappt sich auf der Flucht eine verschreckt durchs Dunkel irrende Ente am Flügel und zieht sie mit sich. Dadurch gebremst holt der Entenbesitzer schnell auf. Meister Reinecke muss wohl oder übel die Beute aufgeben und entflieht ins Nachbargrundstück.

21.00 Uhr:

Glück im Unglück: die Bilanz des Kleintierhalters: 14 lebende und ein noch halb lebendiges Federvieh. Man entschließt sich, letzteres mittels Beil zu erlösen und Frau Kleintierzüchter bereitet alles für die Überführung in die Tiefkühltruhe vor.

21.05 Uhr

Während sie ein 5-Minuten-Schwätzchen am Telefon hat und er noch kurz einen Brief per Auto zum Briefkasten bringt, nimmt das Schicksal wieder seinen Lauf: Im Scheinwerferlicht des Rückkehrers schleppt oh Schreck der blutrünstige Räuber schon wieder ein großes, weißes Federvieh ab.

Mit aufgeblendetem Scheinwerfer schnell eingeholt, rausgesprungen und dem Räuber einen Tritt versetzt, dass er in den Graben fliegt, ist eins. Um dann feststellen zu müssen, dass es sich bei der zurückeroberten Beute um die kopflose Ente handelt, die aufsichtslos vor der Kellertür lagerte (Telefongespräch – siehe oben).

21.15 Uhr:

Ein kratzendes Geräusch an der gläsernen Kellertür lässt die gemütlich vor sich hin rufende Hausherrin aufschrecken: Spitz-

nasig und scharfäugig, die Luser neugierig aufgestellt macht der geprellte Jäger das Recht auf seine Beute deutlich. Der herbeigerufene Ehemann will voller Rache gelüste dem Räuber an den Pelz – die Ehefrau verhindert ein Blutbad.

03.15 Uhr:

Die spät heimkehrende Tochter ist verwundert über die durch den ganzen Garten verstreuten Schuhe und stellt sie wieder ordentlich vor die Haustüre.

8.00 Uhr:

Wieder sind alle Schuhe im Garten verteilt.

5 Tage später:

Die (vorerst) letzte Rache: Der im Schuppen zum Trocknen aufgehängte Sack mit dem Enten- und Gänserupf ist aufgerissen, der weiße Flaum im ganzen Garten verteilt.



## Die Sportheim-Wirtin

Dass man bei Mathilde Maier im frisch renovierten Sportheim gemütlich sitzen und preiswert essen kann, spricht sich herum: Seit November hat die Vollblutgastro-nomin das FC Vereinsheim gepachtet. Die gelernte Köchin kennt ihr Metier seit 37 Jahren: Über 20 Jahre hat sie in Großkantinen der Stadt München täglich bis zu 500 Essen auf den Tisch gestellt und dann den Berggasthof Buchau in Oberaudorf geführt.



Das Malern hat ihr so gut gefallen, dass die gelernte Kauffrau schon bald, nachdem sie ihren künftigen Ehemann kennen gelernt hatte, umsattelte: Eva Schauer machte nicht nur ihren Meister, sondern zusätzlich auch noch die Ausbildung als Farb- und Lacktechnikerin. Seit drei Jahren wohnt das Malermeister-Ehepaar mit den beiden Kindern in Seeshaupt. Die meisten ihrer Kunden sind noch in der Nähe ihres früheren Wohnorts Krailing, aber so langsam soll auch hier ein Kundenstamm aufgebaut werden.

*Wir wünschen Ihnen allen  
ein frohes Fest und viel Glück  
im Neuen Jahr!*

## Maler-Meisterbetrieb Schauer

82402 Seeshaupt · Pfarrer Behr-Weg 15  
Tellefon (08801) 91 2273

## Wiedereröffnung

### FC Sportheim unter neuer Leitung

Reichhaltige Speisen- und Getränkekarte  
täglich wechselndes Abo-Essen für DM 11,50  
(mit Suppe und Salat)

*Ihnen allen ein frohes Fest  
und einen guten Rutsch*

Die Sportheimwirtin  
Mathilde Maier

## FC Seeshaupt Sportheim am Fußballplatz

Täglich von 9.30 bis 1.00 Uhr geöffnet,  
sonntags von 9.00 bis 1.00, Montag Ruhetag

## Buchhandlung



See's Haupt

Marie-Luise Lejeune-Jung

Bürgermeister-Schallenkammer-Weg 4  
82402 Seeshaupt  
Tel. (08801) 2517  
Fax (08801) 2517



## Tennisabteilung mit neuem Vorstand



Die (fast komplett) neue Tennisvorstandschaft.

Ein fröhlich-harmonischer Verein ist die Tennisabteilung des FC Seeshaupt. So jedenfalls präsentierte sie sich im Tennisstüberl bei der gutbesuchten Hauptversammlung mit turnusgemäßen Neuwahlen, bei denen fast die komplette Vorstandschaft neu zu wählen war, nachdem sich fünf „alte“ Vorstände aus gesundheitlichen oder beruflichen Gründen nicht mehr aufstellen ließen. Einstimmig zum Vorsitzenden wurde der bisherige Vize Dr. Willi Pihale gewählt, zu seinem Stellvertreter Hermann Fichtl, zum Schriftführer der erst 20-jährige Bernd Edenhofer; für die Kasse ist künftig Max Ammon zuständig. Um die sportlichen Belange kümmert sich Sportwartin Margit Griebhammer, um den Nachwuchs die beiden Jugendwarte Daniela Feichnter und Hans Wagner. Stolz ist die Tennisabteilung auf ihre sportlich sehr aktive Jugend:

In der kommenden Saison kann man gleich fünf Jugendmannschaften für den Spielbetrieb anmelden. Damit die jungen Leute dann in Top-Form antreten, wird den Winter über in der Turnhalle geübt, die die Gemeinde Seeshaupt dafür kostenlos zur Verfügung stellt. Doch auch die Erwachsenen machen Freude: Die „Herren 30 +“ sind in die Bezirksklasse 2 aufgestiegen. Vollauf zufrieden ist man auch mit dem neuen Trainer Tomas Lux, weniger allerdings mit der Clubheim-Bewirtung. Deswegen ist man für die kommende Saison wieder mal auf Suche nach neuen Pächtern.

386 Mitglieder zählt die **Tennisabteilung**. Zwei davon wurden für ihre 40-jährige Mitgliedschaft geehrt: Georg Sterff und Rudolf Hohberger.

## Turnervorstand wiedergewählt

Die Alten sind auch die Neuen: Der komplette Vorstand der Turnerabteilung wurde wieder gewählt: Helmut Eiter bleibt 1. Vorstand, sein Stellvertreter Lorenz Bernwieser, Schriftführerin Doris Hettich und die Kasse verwaltet Elisabeth Nachtmann. Sportwart ist wieder Hedi Demmel, die schon seit über 20 Jahren in der Vorstandschaft mitwirkt und vor allem das Kinderturnen leitet, das sich seit Jahrzehnten großer Beliebtheit erfreut. Dem Kinderturnen ist es auch zu verdanken, dass rund ein Drittel der Turner-Mitglieder Kinder und Jugendliche sind. Insgesamt haben die Turner 434 Mitglieder und stellen damit die größte Abteilung beim FC Seeshaupt. Erfreut zeigte sich die Vorstandschaft, dass das Interesse am Volleyball wieder gestiegen ist. Für die Anfängergruppe könnte man noch einige Mitspieler gebrauchen (montags von 19-21 Uhr in der Turnhalle). Zum ausgesprochenen Renner im Angebot hat sich die „Step-Aerobic“ unter Leitung von Susanne Albrecht entwickelt (mittwochs von 19 bis 20 Uhr in der Turnhalle).

Für **25-jährige Mitgliedschaft** wurden geehrt: Ilse und Jürgen Göbl, Horst und Marlies Ladwig, Claudia Wieczorek, Roland Richter, Ortrud Hohenfeldt, Ulrike Feigl, Georg Finsterer, Anton und Martin Demmel, Sitta Diehm.

## Scheithauer ist Schafkopffmeister

Bestens versorgt mit Speis' und Trank kartelten 72 begeisterte Kartenspieler beim diesjährigen Schafkopfturnier des Roten Kreuz, deutlich mehr übrigens als im vergangenen Jahr. Sieger wurde Günther Scheithauer mit 96 Punkten. Bessere Karten als im Vorjahr hat Werner Höcherl erwischt: Mit 78 Punkten belegte er den zweiten Platz, 1999 musste sich der FC Trainer mit dem vorletzten Platz zufrieden geben. Heinz Michel wurde mit 71 Punkten Dritter. Beste weibliche Teilnehmerin war Anna-Maria Lampl. Als ältester Spieler belegte Altbürgermeister Richard Gleich den 25. Platz, Frieda Schöntag als älteste Teilnehmerin den 32. Platz.

Der Tennisverein sucht ab Mai neue **Pächter fürs Tennis-Stüberl**. Interessenten wenden sich am besten direkt an Vorstand Dr. Willi Pihale, Tel. 08801-785.

## Cafe Restaurant Sonnenhof

Seeshaupt

Unsere verehrten Gästen und allen Seeshauptern wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und viele schöne Stunden im neuen Jahr.

Familie Inge und Joachim Raber  
Große Frischfischauswahl  
Speisen à la carte.

Tischreservierung erbeten unter Tel. 08801/760

## Stockschützen mit vollem Programm



Für den 7. Januar ist die Eisstock-Dorfmeisterschaft geplant.

Für einen nur 100 Mitglieder starken Verein sind die „Seeshaupter Stockschützen“ recht rühmig: Dorfmeisterschaften und Clubturniere, Ferien-Schnupperkurse und sogar ein internationaler Wettkampf (mit österreichischer Beteiligung) stehen auf dem Programm fürs kommende Jahr, wie auf der Hauptversammlung bekannt wurde. Als nächstes ist die Dorfmeisterschaft auf Eis geplant. Falls das Wetter mitmacht, soll die be-

liebte Winterveranstaltung am 7. Januar auf dem Grundwassersee stattfinden.

Bei der Vereinsmeisterschaft haben die Stockschützen im Herbst den und die Beste in ihren Reihen ermittelt: Vereinsmeister bei den Herren wurde Georg Veitinger, dicht gefolgt von Josef Grubmüller und Helmut Wassermann. Bei den Damen war Traudl Dittman am zielsichersten, zweite wurde Angelika Wassermann.

## Bitte (noch) besser trennen!

Wenn die Bürger ihr anfallendes Altpapier noch sorgfältiger als bisher trennen würden, könnte der finanzielle Erlös um einiges erhöht werden. Nur rund 40 Prozent der rund 40 Tonnen pro Sammlung werden als „gutes Papier“ aussortiert. Mit gutem Willen müsste es aber zu schaffen sein, den Anteil auf 70 Prozent zu erhöhen. Und damit den Erlös aus der Papiersammlung, der dem FC Seeshaupt und den Ortsvereinen Magnetsried und Jenhausen zufällt, die auch die Arbeit leisten. Darum hier noch mal die Sammelhinweise: „Gutes Papier“ sind Kataloge, Prospekte, Büropapier, Briefpapier, Werbetrucksachen, Zeitschriften, Illustrierte und Tageszeitungen. Es sollte am besten gebündelt zur Sammlung gestellt

werden. „Schlechtes Papier“ gehört in die Plastiksäcke, dazu zählen alle durchgefärbten Papiere (zum Beispiel das „Gelbe Blatt“), Pappe und Kartonagen, Kuverts und Knüllpapier, Geschenkpapier und Papiertüten, Eierkartons, Bücher und Hefte.

## Ramadama des FC

Alles Mögliche und Unmögliche haben 40 Jugendliche vom Fußball und vom Kegeln beim Herbst-Ramadama des FC in und um Seeshaupt zusammengeklaut. Nach vier Stunden waren 50 Müllsäcke prall gefüllt mit Unrat. Zur Belohnung gab es auf Gemeindenkosten eine Brotzeit. Bastian Eiter hat die Aktion organisiert.

Der **FC Seeshaupt** und seine Abteilungen wünschen allen aktiven und passiven Mitgliedern, seinen Gönnern und Förderern und allen Seeshauptern

*ein frohes Weihnachtsfest  
und ein glückliches  
Neues Jahr*



*Frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr  
wünscht Familie Emmler*

## Maurerarbeiten aller Art

**Josef Emmler**

82402 Seeshaupt · Tel./Fax (08801) 1576

Jahrzehntelange Erfahrung bürgt für Qualität.

WIR WÜNSCHEN UNSEREN KUNDEN EIN  
GESEGNETES WEIHNACHTEN UND EIN GESUNDES NEUJAHR!



### EDLE PARFUMS

*gai mattiolo, Catalyst, Versace u. a.*

### NAMHAFTE KOSMETIK

*Princess Marcella Borghese Biodroga, Biologische Schönheitssysteme*

### KINDERPFLEGE

*Jil und Jenny*

### NATURPRODUKTE

*La Ligne de St. Bath – Karibik Reine, aktive pflanzliche Öle wie Avocadoöl, Roucouöl, Cocosöl, Gel d'Aloes „Gli Aromi di Haromah“ – Aroma-Therapie-Serie*

*la petite  
Parfums & Kosmetik  
Sonnenstudio*

Inh. Silvia Erbrich · Hauptstraße 1 · 82402 Seeshaupt  
Telefon/Telefax (08801) 1630, 912495

*Frohe Weihnachten  
und ein gesundes, erfolgreiches  
Neues Jahr*

wünscht Familie Fischer

**FISCHER  
LISTLE GMBH**

Sanitär · Heizung · Spenglerei  
Solar- und Brennwerttechnik  
Wartung · Kundendienst

Seeshaupt  
Pettenkoferallee 10  
Telefon (08801) 743  
Telefax (08801) 2288

## Handwerk vor Ort

Diesmal tanzen wir bei der Serie „Handwerk vor Ort“ aus der Reihe: Keine Handwerker im traditionellen Sinn stellen wir vor, sondern (in einer zugegebenermaßen etwas kühnen Mischung) Seeshaupt, die einem nicht alltäglichen Gewerbe nachgehen.

### Der Kunstvermittler

Thomas M. Paul bezeichnet sich als „Kunstvermittler“. Der Kommunikationsberater sieht sich nicht als Galerist im herkömmlichen Sinn, dessen primäres Anliegen darin besteht, Kunstwerke zu verkaufen. Ihm liegt vielmehr daran, das Interesse an zeitgenössischer Kunst zu wecken und sich auch als Entdecker und Förderer solcher Künstler zu engagieren, deren Werke nicht dem gängigen Zeitgeist entsprechen. Als kunstsinningem Zeitgenossen ist ihm immer wieder aufgefallen, dass die Leute, die zu Vernissagen strömen, beileibe nicht die gleichen sind, die die ausgestellten Bilder und Skulpturen dann auch kaufen. (Kauf-)Interessenten und Künstler zusammenzubringen, sieht Thomas M. Paul deshalb ebenfalls als eine seiner Aufgaben. Dem Neuseehaupter kann man sich aber auch ganz konkret anvertrauen, wenn man auf der Suche nach Gestaltungsvorschlägen für die eigenen vier Wände ist, sprich nach Kunstwerken, die man nicht unbedingt in einer Galerie findet. (siehe auch Seite 4).

(Thomas M. Paul, Baumschulenstraße 26 „Von-der-Tann-Haus“, Tel. 913 90 40)

### Der Orgelbauer

In der Ulrichsau wohnt und arbeitet der Orgelbauer Adolf Michel. Mit seinem Erfindergeist und Entwicklungstalent hat es der Ingenieur zu einigem Ruhm auf dem Gebiet der elektronischen Orgeln gebracht. Volltönende Orgeln, die ohne meterhohe Pfeifen auskommen, sind das Metier des heute 78-Jährigen. Zwar rümpfen Klassikfreunde meist die Nase über die „synthetischen Töne“ aus Elektronenorgeln, und auch die Kirchenleitung sieht solche Instrumente nicht gern in ihren ge-

weihten Räumen. Doch eins ist unbestreitbar: Elektronenorgeln kosten nur einen Bruchteil der traditionellen Pfeifenorgeln.

Wie dem auch sei: Die Orgeln aus der Seeshaupt Werkstatt findet man im In- und Ausland, beispielsweise auf Teneriffa oder in Peru. Michels jüngstes Werk steht in einer katholischen Kirche in der Nähe von Tirschenreuth, ein Instrument mit drei Manualen und 44 Registern. Bevor sich diese beruflichen Erfolge einstellten, hat der gelernte Elektroingenieur 30 Jahre lang getüftelt und 44 Patente angemeldet, um der Klangfülle einer mechanischen Orgel möglichst nahe zu kommen, um das langsame Anschwellen der Töne und das typische „Spucken“ imitieren zu können. Für seine Entwicklungsarbeit an elektronischen Orgeln wurde Michel, der zwei Jahre lang in Chicago bei „Hammond“ Erfahrung sammelte, 1985 mit der Diesel-Medaille ausgezeichnet (siehe auch Seite 5).

(Adolf Michel, Tratzbergstraße 1, 659)

### Der Sauna-Betreiber

Man mag es kaum glauben, aber im kleinen Magnetsried gibt es schon seit 20 Jahren eine öffentliche Sauna. Gleich hinter dem Feuerwehrhaus betreibt der Heilpraktiker Egon Adolfo Heckel seine „Kräuter-Sauna“, genannt nach den wohlriechenden und belebenden Pflanzenessenzen, die den Aufgüssen beigemischt werden. Wer hierher zum Schwitzen kommen möchte, sollte sich aber unbedingt anmelden! Der erfahrene Heilpraktiker und Wirbelsäulenspezialist, der zur Ausbildung zeitweise in Fernost war, betreute übrigens lange Jahre die Nationalmannschaften der Männer im 5-Kampf und die Volleyball-Frauen. (Kräutersauna Heckel, Magnetsried 31, Tel. 2165)

### Der Tauchlehrer

Sein Hobby hat Paul Schiller zu seinem (Neben-)Beruf gemacht: Seit 1995 zieht es den 33-Jährigen in die Tiefe; 1997 hat der Seeshaupter die Ausbildung zum Tauchlehrer absolviert und ist seitdem im Urlaub unter Wasser: Überwiegend im asiatischen Raum wie rund um die philippinischen Inseln, oder auch mal in Mikronesien auf Palau, einer paradiesischen Südseeinsel mit nur 20000 Einwohnern. „Für Hartgesottene“ bietet Paul Schiller sommers wie winters auch begleitete Tauchgänge in unserer Region an, am Starnbergersee und am Walchensee, wo allerdings „das Wasser viel kälter ist und man auch weniger sieht“.

(Paul Schiller, Bahnhofstraße 26, Tel. 912341)

### Die Büglerin

Mit Dampfbügeleisen und Heißluftmangel rückt Hannelore Haager verknitterter Wäsche zu Leibe. Über mangelnde Nachfrage kann sie sich nicht beklagen: Ihr Heimservice, den sie seit gut zwei Jahren anbietet, wird gut angenommen.

Ein Tipp fürs Herrenhemdenbügeln von der Profi-Büglerin: Als erstes die Manschetten samt Fältchen überm Ärmelbrett glatt bügeln.

(Hannelore Haager, Buchenstraße 2, Tel. 1547)

\* Das Laura's Mode Team \*

\* wünscht allen Kunden und \*  
\* Seeshauptern \*  
ein frohes Weihnachtsfest und ein  
wunderschönes neues Jahr

\* \* \*  
Renate und Fritz Preul  
Hauptstraße 1 Seeshaupt \*



Allen Seeshauptern,  
unseren Kunden und  
Geschäftspartnern  
wünschen wir  
frohe Weihnachten  
und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.



## Reinhold Feigl

Heizung · Sanitär · Ölfeuerung

Seeshaupt · Benediktenwandstraße 11  
Telefon (08801) 2490 oder 1090 · Telefax (08801) 2576

St.-Heinricher-Straße 113  
82402 Seeshaupt



Telefon (08801) 5 33  
Telefax (08801) 789

Liebe Gäste und Freunde des „Lido“!

**W**ir möchten uns herzlich bei Ihnen für das Vertrauen bedanken, das Sie uns und unserem Restaurant im Laufe des vergangenen Jahres entgegengebracht haben. Wir möchten Sie darauf aufmerksam machen, daß unser Lokal am 23. und 24. Dezember geschlossen ist. Um so mehr freuen wir uns dann, am 1. und 2. Weihnachtsfeiertag mit Ihnen feiern zu dürfen. Und auch Silvester ist nicht mehr weit! Lassen Sie uns gemeinsam – bei Köstlichkeiten von unserem Büffet, mit Musik und guter Stimmung von TT-Airport und nächtlichem Feuerwerk das neue Jahr beginnen.

Birgit Simon & Ernst Nigg  
und das Lido-Team

**Sonntag, 17. Dezember**  
**Lido-Brunch**, 10.30 – 14.30 Uhr  
für DM 35,00/Person.  
Heute ab 20.00 Uhr geschlossen.

**Dienstag, 19. Dezember**  
**Zusatz-Topf-Gucker-Party**, ab 18.00 Uhr  
für DM 33,00/Person.

**Donnerstag, 21. Dezember**  
**Topf-Gucker-Party**, ab 18.00 Uhr  
für DM 33,00/Person.

**Montag, 25. Dezember**  
**1. Weihnachtsfeiertag**  
Wir freuen uns mit Ihnen Weihnachten feiern zu dürfen. Bitte reservieren Sie rechtzeitig. Bitte beachten Sie unsere Tischzeiten: 12.00 Uhr und 14.00 Uhr.

**Dienstag, 26. Dezember**  
**2. Weihnachtsfeiertag**

Von 10.00 bis 13.00 Uhr und von 13.00 bis 16.00 Uhr  
**Weihnachtsbrunch** für DM 45,00/Person.

Ab 18.00 Uhr  
**Weihnachtsbuffet** für DM 45,00/Person.

**Donnerstag, 28. Dezember**  
**Topf-Gucker-Party** ab 18.00 Uhr,  
für DM 33,00/Person.

**Sonntag, 31. Dezember**  
**Silvesterball**

Einlaß ab 18.00 Uhr, DM 150,00/Person  
inkl. Eintritt und Buffet.  
Für gute Stimmung sorgen **TT Airport**  
Essen bis zum Umfallen für DM 29,90

**Montag, 1. Januar 2000**  
**Neujahrsbrunch**  
Von 10.00 bis 13.00 Uhr und von 13.00 bis 16.00 Uhr  
für DM 45,00/Person.

**Die Geschenkidee:  
Ein Essensgutschein**  
z.B. für die Topf-Gucker-Party oder den  
Sonntagsbrunch. Bitte fragen Sie bei unseren  
Geschäftsführerinnen nach.  
Wir beraten Sie immer gerne.

**Feiern im „Lido“**  
Gerne richten wir – zu jeder Jahreszeit – Ihre  
Betriebsfeste, Weihnachtsfeiern und Tagungen  
sowie Feierlichkeiten aller Art aus.  
Bitte reservieren Sie rechtzeitig Ihren  
Wunschtermin!

Allen Freunden meines Hauses wünsche ich  
ein gesundes, friedvolles, glückliches und erfolgreiches  
Neues Jahr



**EGON ADOLFO HECKEL**

Naturheilpraxis mit Kräutersauna · Feng Shui-Beratung

Magnetsried 31 · 82402 Seeshaupt · Telefon (08801) 21 65

Ordinationszeit täglich nur nach Vereinbarung

Allen Seeshauptern und  
unseren Kunden  
wünschen wir ein  
fröhliches Weihnachtsfest und  
ein gesundes Neues Jahr

Familie Grundhuber



Raumausstattungs-Meisterbetrieb

**Heinrich Grundhuber**

Seeshaupt · Bahnhofstraße 17 · Tel. (08801) 639

Teppich · PVC · Gardinen · Markisen  
Tapeten · Polsterei · Nähstudio

*Herzhaftes, Natürliches, Schmackhaftes  
nur das kommt bei uns auf Ihren Teller!*

Das gibt's bei uns:

- gleichbleibende Qualität seit über 20 Jahren
- Bodenständiges und Exotisches, mit frischen Kräutern, Olivenöl, oder einmalige Soßen und Suppen, die absolut natürlich, d. h. ohne irgendwelche Extrakte hergestellt werden
- einen Otto Veit, der mit Leib und Seele für Sie kocht, eine Renate Boeck, die sich mit Charme um ihre Gäste kümmert
- schon zum zweiten Mal wurden wir vom „Feinschmecker Guide“ für überdurchschnittlich gute Küche ausgezeichnet
- von Oktober bis Pfingsten jeden Sonntagnachmittag bayerische Extra-Schmankerl

**d'wirtschaft**

82402 Seeshaupt, am Bahnhof  
Telefon (08801) 1479  
Geöffnet ab 18 Uhr.  
Von Oktober bis Pfingsten sonntags  
ab 11.00 Uhr. Montag Ruhetag.

Liebe Seeshaupter,  
wir freuen uns, Ihnen Trends zu zeigen und Sie mit unseren  
Produkten zu verwöhnen.

Wir wünschen Ihnen fröhliche Weihnachten  
und ein gesundes, neues Jahr.

**DIE HAARSCHNEIDER**

Edeltraud Mell, Hauptstraße 7, Telefon 6 60

Flexible Öffnungszeiten von Dienstag bis Freitag.



**Anbau  
Umbau  
Ausbau  
Estriche  
Planung/Ausführung**

**Bauunternehmen**

**R. Rinder**

Maurermeister & staatl.  
gepr. Bautechniker

**Kreutberg 1  
82402 Seeshaupt  
Tel. (08801) 91 22 39  
Fax (08801) 91 22 85  
Funk 01 70-5 23 63 42**

**Viel Spaß beim Weihnachtseinkauf!**

Kommen Sie zu uns, wir haben vieles zum Dekorieren,  
Basteln und Verschenken: Dazu: Verpackungsservice,  
riesige Auswahl an Weihnachtskarten und Geschenkpapier.  
Haben Sie keine Idee? Nutzen Sie unsere Gutscheine  
zum Verschenken.

www. **Terlutter** .de

**Geschenke • Schreibwaren • Lotto  
GAME BOY • Pokémon • DIGIMON  
Nintendo 64 • Spiele • Lego**

Seeshaupt · Hauptstraße 4  
Telefon (08801) 90923 · ETerlutter@aol.com

**Immer noch ausgezeichnet: „D'Wirtschaft“**

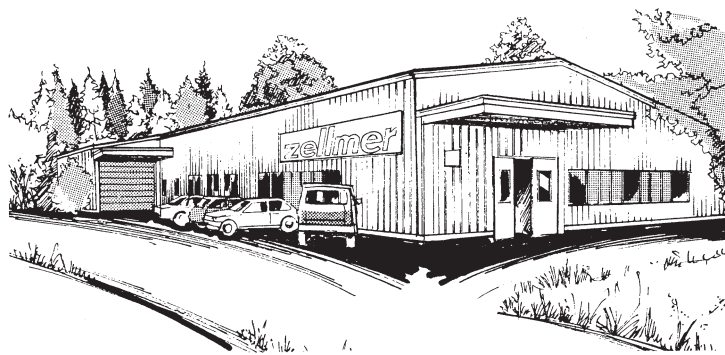
Nach wie vor gehört „D' Wirtschaft“ zu den besten Adressen Deutschlands: Im Restaurant-Führer der gleichnamigen Zeitschrift „Feinschmecker Guide 2001“ wird das Gasthaus am Bahnhof und sein „Chefkoch Otto Veit“ wie schon in der Vorjahresausgabe hoch gelobt: „Zur Oktoberfestzeit ist das Lokal geschlossen. Sonst gibt es in diesem fröhlichen Haus eine vitale, bayerisch-italienische Kost: Risotto marinera, Medaillons vom jungen Weideschaf und im Winter deftige Sonntagsschmankerl aus der Bratöhre“, steht da zu lesen. Eins dieser angepriesenen Sonntagsschmankerl ist der unvergleichliche Schweinsbraten mit handgeriebenen Kartoffelknödeln als Beilage.

Wer den Otto Veit näher kennt, weiß, dass der neben dem Kochen noch eine große Leidenschaft hat und pflegt: Alte Autos (Foto)



*Allen Seeshauptern frohe Festtage  
und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!*

Für den Heimwerker,  
der Wert auf Qualitäts-  
werkzeug legt,  
führen wir die Marken:



**zellmer**

Hans Zellmer GmbH

Flurweg 12 · 82404 Seeshaupt  
Telefon (08801) 90900 · Fax (08801) 2495

Holzverarbeitungsmaschinen · Werkzeuge · Absauganlagen Heizungsanlagen

Öffnungszeiten: Mo - Fr 8 - 12 Uhr und 13 - 17 Uhr, Sa 8.30 - 12.00 Uhr



Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hauptstelle Seeshaupt wünschen

*Frohe Weihnachten und ein Gutes Neues Jahr*

Diesen besonderen Jahreswechsel möchten wir gerne zum Anlass nehmen, uns bei Ihnen, Ihren Angehörigen, Ihrem Betrieb und Ihrem Unternehmen sehr herzlich für die gute Zusammenarbeit zu bedanken.

Wir würden uns freuen, wenn Sie auch weiterhin Ihrer Raiffeisenbank Bernried-Seeshaupt eG mit all ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verbunden bleiben.

Eine weiterhin erfolgreiche Zukunft, Gesundheit und Glück wünscht Ihnen Ihre

**⊗ Raiffeisenbank Bernried-Seeshaupt eG**

mit Geschäftsstellen in Antdorf, Bernried, Habach, Iffeldorf, Penzberg

*Wir wünschen unseren Gästen  
ein frohes Weihnachtsfest  
und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.*

*Romy und Roland Feinermann*

## Schloßgaststätte Hohenberg

Hohenberg 3 · 82402 Seeshaupt · Telefon (0 88 01) 626

\*

Bitte beachten Sie:

Wegen Betriebsurlaub bleibt die Schlossgaststätte Hohenberg vom 7. Dezember bis zum 24. Januar geschlossen.

\*

Ab März 2001

suchen wir eine Bedienung zur Festanstellung.

Näheres unter Telefon (0 88 01) 626

## Neuschwanstein hängt im fernen Mainz

70 Stunden hat Christian Emmler zumeist auf Knien an einer acht mal drei Meter großen bayerischen Gebirgslandschaft mit den Königsschlössern Neuschwanstein und Hohenschwangau gemalt. Das monumentale Bühnenbild hängt nicht etwa in bayerischen Gefilden, sondern im Mainzer Stadtteil Weisenau in der „Edelweiß-Scheuer“ des „Gebirgstrachtenerhaltungsverein Edelweiß“. Zu dem „Großauftrag“ (Christian Emmler ließ sich nur die Farben zählen) kam es durch seine langjährigen Weisenauer Sommergäste.

Eingeweiht wurde das Werk mit einem bayerischen Brauchtumsabend und mit „unserem Ehrengast, dem Maler aus Seeshaupt“. In der Heimatzeitung von Weisenau stand über den „rundrum gelungenen Heimatabend“ zu lesen, wie schwungvoll die „Edelweiß-Spitzbuam aufspielten“, dass „Vorplatter Jörg Felsch die Ehrertänze“, z.B. das Mühlradl anführte, und dass es nach dem „zi-



schenden Bieranstich“ durch den Ortsvorsteher „Haxen, Weißwurst mit Ditsch-Brezel und Leberklöße mit Sauerkraut“ zum Essen gab. Auf einem Erinnerungsvideo für den Seeshaupter aus der Ulrich-

sau kann man die große Feier miterleben und vor allem hören: Das breite Mainzerisch ergibt mit den vielen Dirndl, Lederhosen und Gamsbarthüten eine eigenwillige Mischung.



## Die Bahnhofstraße

### Ihr Treffpunkt für den gepflegten Einkauf



Die Geschäftsleute aus der Bahnhofstraße wünschen Ihnen allen ein frohes Fest sowie Glück und Gesundheit fürs Neue Jahr.

*Seeshaupt*  
  
**Landküche**  
*Offen und ehrlich*

**Schmankerl-Imbiss**

Montag bis Freitag 11.00 – 14.00 Uhr

Montag – Freitag 17.00 – 22.00 Uhr

**NEU! Das Bistro NEU!**  
im Küchenladen

Essen & Trinken nach Lust und Laune  
Der gemütliche Treffpunkt bei Wein, Bier und Schmankerln

Bahnhofstraße 13 + 18 · Telefon (08801) 913571

## Bäckerei Seemüller Konditorei · Café

Martin Seemüller  
Seeshaupt · Bahnhofstraße 13 · Telefon (08801) 2047

Unsere Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag von 6.30 bis 18.00 Uhr  
Samstag von 6.30 bis 13.00 Uhr, Sonntag von 8.00 bis 12.00 Uhr

**Plus**

Bahnhofstraße 18a · Telefon (08801) 2364

## Festtagsgenüsse im Advent von Ihrer Weihnachts-Metzgerei

**G. FREY**

Feinste Fleisch und Wurstwaren  
Seeshaupt

### Frisches bayer. Geflügel:

Freilandgänse - auch Keulen u. Brüste  
Hausenten - superfleischig  
Höhenrainer Qualitätsputen

Abgelagertes Fonduefleisch  
vom Rind, Schwein und Milchkalb

Saftige Rollbraten gefüllt mit Brät oder Zwiebeln

Zartes Rehfleisch - Schlegel und Rücken

Täglich kesselfrisch: Weißwürste und Wiener

Für die schnelle Abendküche:  
würzige Regensburger, Dicke und Pfälzer

Frisch vom Rauch: Polnische und Pfefferbeißer

Saftige Schinkenspezialitäten:

knuspriger Backschinken  
Wacholder-, Pfeffer-, Kräuter- u. Bauernschinken

Hausgemachte Feinkostsalate

Für ein kleines Geschenk

zarte Weihnachtsschinkerl - roh und gekocht  
Weihnachtssalami mit verschiedenen Motiven

Ihre Familie Gustav Frey und das Team  
wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest



## RESTAURIERUNGSATELIER

Synna Floßmann

Staatlich geprüfte Restauratorin  
für Möbel und HolzobjekteKreutberg 5  
82404 Seeshaupt  
Telefon (08801) 2388

## Blick über den Zaun: Die Fischerrosl

In der Regel machen wir bei unseren Berichten ja ganz streng an der Gemeindegrenze halt. Bei der „Fischerrosl“ wollen wir aber eine Ausnahme machen, denn irgendwie gehört St. Heinrich ja doch ein bisschen zu Seeshaupt. Seit Mitte November ist die 450 Jahre alte Wirtschaft geschlossen. Dem Pächter Markus Sulzmann blieb nichts anderes übrig, denn die Küche war akut einsturzgefährdet, und auch sonst hätte so einiges saniert werden müssen. Besitzer Michael Bader hat das eigentlich auch längst zugesagt, bloß passiert ist bisher nichts. Er ist recht wortkarg, wenn man ihn nach der Zukunft seiner Fischerrosl befragt. Mehr als „auf jeden Fall geht's wieder weiter, im Laufe des Dezember fangen wir mit dem Richten an“ war ihm nicht zu entlocken. Auf die gute „Fischerrosl-Küche“ muss man aber nicht verzichten: Markus und Renate Sulzmann bewirten seit 25. November ihre Gäste im „Kleinen Seehaus“, nur ein paar hundert Meter weiter Richtung Ambach auf dem Gelände des ehemaligen ADAC-Badeplatz, direkt am Ufer des Starnberger Sees.



# ! Sulzmanns gehen ins ! Kleine Seehaus !



Vielen Dank für Ihre Treue der letzten 6 Jahre in der Fischerrosl!

Mit gewohnt guter Qualität & Service werden wir Sie weiterhin, nun direkt am See mit herrlicher Sonnenterrasse, verwöhnen.

Feste, Feten, Feiern  
- sprechen Sie mit uns -

Buchscharnstraße 9  
Tel.: 08801 / 746  
ab 1.1.01: 08801 / 550

An der Kreuzung "Seeshaupt/Münsing"  
Richtung Münsing fahren,  
dann, nach ca. 400 m links abbiegen

Wir erwarten Sie, Ihre Wirtsleute Markus & Renate Sulzmann mit der ganzen Mannschaft

*Ihr Vertrauen ist unsere Verpflichtung*

*E.-M. Camerer*

*Ihr Immobilien-Makler in Seeshaupt*

*Telefon 0 88 01 / 7 24*



Süddeutsche Immobilienbörse

Die richtige Entscheidung

## HOLZVERARBEITUNG RAINER ★ HAAGER

Buchenstraße 2 · 82402 Seeshaupt  
Telefon/Telefax (08801) 1547 · Mobil 01 71-1 25 33 44

Wir bauen für Sie alles nach Maß

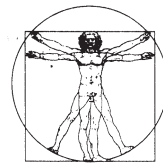
Küchen  
Schränke  
Holzböden  
Innenausbau



Türen  
Fenster  
Balkone  
Vertäfelung

Meinen Patienten  
und allen Seeshauptern  
wünsche ich ein  
frohes Weihnachtsfest  
und ein gesundes  
Neues Jahr

Ulrich Fritsche  
Penzberger Str. 6 · Tel. 873



Praxis für  
Physikalische Therapie

Allen Seeshauptern  
ein Frohes Fest  
und viel Glück  
fürs Neue Jahr!

**JAKOB MONN**

Osterseenstraße 1  
82402 Seeshaupt  
Telefon (08801) 91 21 83  
Telefax (08801) 91 21 74  
Funk 01 71-627 6091  
Funk 01 71-784 1062

### MACHEN SIE IHR BÜRO MOBIL

**KLAUS HAAGER**  
EDV-Dienstleistungen & Versicherung

Hauptstr. 7, 82402 Seeshaupt  
Tel./Fax 0 88 01 - 91 24 13 / 11

*Dienstleistungen rund ums Büro*

### Unternehmensführung modern und zukunftsorientiert

Birgit C. Appel  
Unternehmensberatung

Hauptstraße 7  
82402 Seeshaupt  
Telefon (08801) 91 24 10  
Telefax (08801) 91 24 11

- Unterstützung in allen kaufmännischen und betriebswirtschaftlichen Fragen
- Verbuchung der laufenden Geschäftsvorfälle
- Abrechnung der Löhne und Gehälter; Beratung 630-DM-Jobs
- Schulungen im Bereich Lohn- und Gehaltsabrechnung und für den Bereich Rechnungswesen
- Kommunikationstraining
- Büroorganisation



**Wir wünschen  
frohe Weihnachten  
und einen schwungvollen  
Start ins neue Jahr**

**BLANKENHAGEN PLANEN UND BERATEN VBI**  
Ingenieurbüro für Bauwesen • Seeshaupt • 08801 / 249 - 0  
TRAGWERKSPLANUNG • BAUPHYSIK • GUTACHTEN

EIN FROHES FEST UND  
EIN GUTES NEUES JAHR  
WÜNSCHEN IHNEN

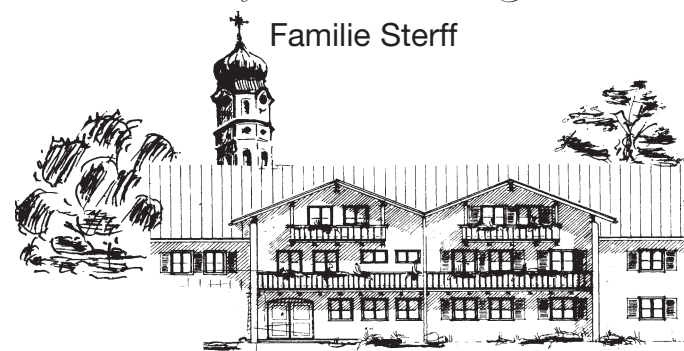
*Haar  
kunst*

SYLVIA & PETER REISCHL

Übrigens ... seit 2. Dezember 2000 haben wir unsere neuen  
Geschäftsräume in Tutzing geöffnet.  
Schauen Sie doch mal vorbei!

Hallberger Allee 9, 82327 Tutzing  
Fon: 081 58-9057 27, Fax: 081 58-9057 28

*Wir wünschen allen  
Kunden, Gästen und Geschäftsfreunden  
frohe Weihnachten  
und ein gesundes Neues Jahr.*



Familie Sterff

Hotel Garni - Heizöl  
Seeshaupt · Penzberger Straße 6  
Telefon (08801) 90630 · Telefax (08801) 906340

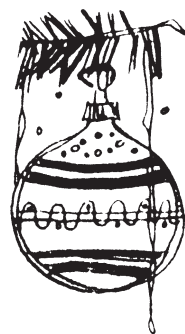


Wir wünschen unseren Kunden  
und Gästen friedliche Feiertage  
und ein gutes Neues Jahr

**Adi und Christl Seidler**

Seeshaupt · Hauptstraße · Telefon 721

geöffnet täglich von 7 - 18 Uhr, Dienstag bis 24 Uhr, Sonntag von 8.30 - 18 Uhr;  
Mittwoch geschlossen



*Unseren Kunden, Geschäftsfreunden  
und allen Seeshauptern wünschen wir  
ein frohes Fest und viel Glück  
fürs neue Jahr*

- Beratung, Planung und Ausführung sämtlicher Elektroarbeiten
- Antennen- und Satellitentechnik
- Mess- und Regeltechnik
- Hausgeräte-Verkauf und Kundendienst
- Küchen - Sauna
- Industrieanlagen Steuerungstechnik
- Speicherprogrammierbare Steuerungen



**Verkauf und Reparatur von Fernseh-,  
Video- und Hifi-Geräten**

**elektro UNTERRAINER**



82404 Seeshaupt · Dollstraße 4  
Telefon (08801) 2125 · Telefax (08801) 2144  
**Werkstatt:** 82404 Seeshaupt · Penzberger Straße 16  
Telefon (08801) 3 59

**WORKOUT PILS PUB** *Meinen Kunden und Gästen sowie allen Seeshauptern wünsche ich ein frohes Fest und einen guten Rutsch* **GETRÄNKESTADL**

Bistro und Getränkestadl  
**Anton Hofbauer**  
Penzberger Straße 18 · Telefon (08801) 7 69  
Öffnungszeiten im Getränkestadl:  
Mo-Fr: 9.00 - 12.30 und 14.30 - 18.30, Sa 9.00 - 13.00, Mittwoch geschlossen

*Frohe Weihnachten,  
Glück und Gesundheit  
im Neuen Jahr  
verbunden mit dem Dank  
des Vertrauens  
an alle meine Kunden  
und Bekannten*

wünscht Ihnen

**INGRID HUBER**  
Kosmetik und med. Fußpflege  
Seepromenade 5 · Tel. 2236

\*  
Täglich außer Mittwoch  
nach tel. Vereinbarung

**Roedling-Immobilien**  seit 1964

**Verkauf - Vermietung - Hausverwaltungen**  
82402 Seeshaupt - Tel. 08801/842 - Fax 08801/2324

**BALSER** 

**Wintergärten in Alu, Stahl, Kunststoff und Holz**

- Mit mehrspurigen Schiebe- bzw. Schiebefeletelementen, auch für Terrassen oder Balkonverglasung geeignet
- Ausgeklügelte Lüftungssysteme
- Richtungsweisend in Konstruktion und Design
- Moderne Markisen und Sonnenschutzanlagen
- Geländer aller Art
- Fenster - Türen, auch in Brandschutz
- Türanlagen aller Art, auch mit E-Antrieb
- Industriegase BOC
- Stahl-, A2- und Alukonstruktionen
- Metallarbeiten aller Art

Kunst & Technik in Metall



Paul Balsers · Unterer Flurweg 12 · 82402 Seeshaupt · Tel. (08801) 1605 · Fax (08801) 2454

buch- und offsetdruck

 **HELMUT JANZ**

Konzeption · Grafik-Design  
DTP · DTR · Scanservice  
Druck · Weiterverarbeitung

Postgasse 2  
82377 Penzberg  
Postfach 1108  
Tel. (08856) 2587  
Fax (08856) 82201

# Der Seeshaupter Bahnhofplatz



Die Weihnachtsfrauen- und -Männer vom Bahnhofplatz wünschen allen Kunden eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

**Wir wünschen Ihnen Allen ein besinnliches Weihnachten und einen guten Rutsch**

**DIE BLUME**  
... Kunst für sich

Inh. Susanna Pohl  
Bahnhofplatz 10  
82402 Seeshaupt  
Tel./ Fax: 08801-2400

Öffnungszeiten  
Mo - Fr 9.00 - 18.00 Uhr  
Mittwochnachmittag geschlossen  
Samstag 8.00 - 13.00 Uhr

**Seeshaupter Getränkemarkt**  
Bahnhofplatz 10 - Seeshaupt

Mo - Do 8:00 - 13:00 h, 15:00 - 18:00 h  
Fr durchgehend 8:00 - 18:00 h geöffnet  
Sa 8:00 - 12:30 h  
**Bitte beachten:**  
Am letzten Samstag vor Weihnachten habe ich für Sie bis 16:00 h geöffnet!

Angebot zur Weihnachtszeit:  
Tucher Weihnachtsbier plus Modellaster  
Prinzregent Luitpold Weihnachtsbier  
Altenmünster Truckpack 2 l-Flasche mit Modell-Laster

21,99 DM  
22,99 DM  
29,99 DM

**Cornelia Grober-Fettweis**  
Rechtsanwältin

Gütestelle  
nach dem Bayerischen Schlichtungsgesetz

Interessenschwerpunkte:  
Scheidungs- und Unterhaltsrecht, Erbrecht  
Mediation - außergerichtliche Konfliktlösung

Bahnhofplatz 9 82402 Seeshaupt  
Tel. 08801/ 913406 Fax 913407  
Mobil 0171/9520907  
E-mail [RAinGrosser-Fettweis@t-online.de](mailto:RAinGrosser-Fettweis@t-online.de)

Termine nach telefonischer Vereinbarung

**WEIN & SEIN**  
DER SEESHAUPTER WEINKELLER

Bei uns finden Sie ausgesuchte Weine und Accessoires  
Wir verpacken und versenden Ihre Geschenke auch in letzter Minute  
Zu Ihrem Festtagsmenü finden Sie bei uns die passenden Weine  
Wir bieten eine große Auswahl an Weinen nach Champagnemethode  
In der Woche vor Weihnachten sind wir  
täglich von 14 bis 19.30 h für Sie da - auch am Montag  
Am 23. Dezember haben wir bis 16 h geöffnet

Tel 08801-913588 Fax 08801-913589  
[www.weinundsein.de](http://www.weinundsein.de)

**METZGEREI Wild**  
Bahnhofplatz 9 - 82402 Seeshaupt  
Tel. 0 88 01/91 38 00  
Fax 0 88 01/91 38 01

Unser Team bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen.

**Feines zum Weihnachtsfest**

- gereiftes, bestes Rindfleisch
- Geflügel (auch Teile)
- Schinkenspezialitäten
- Frischfisch, Schalen- u. Krustentiere
- Wild aus der Umgebung
- Vorbestellungen bis spätestens 20. 12. 2000

Täglich frisches Obst und Gemüse  
Getrocknete Früchte und Nüsse  
Italienische Spezialitäten

**Zorra's Laden**

Offener Duftreis, Morcheln,  
Shii-Take, Kokosmilch,  
Sojasaucen u.v.m

ÖFFNUNGSZEITEN:  
MO - DO 8.00 - 13.00 u. 15.00 - 18.00  
FR 8.00 - 18.00, SA 7.30 - 12.30

--NEU--NEU--NEU--NEU--NEU--  
Thailändische Spezialitäten

Telefon: 08801/ 2025  
Telefax: 08801/ 2026

**auto EBERL**  
EBERT

**Ford**

Bei uns ab sofort:  
der neue Mondeo!

Vereinbaren Sie eine Probefahrt  
Tel. 08801-656

**Geheiratet haben ...**



Dr. Evi Roedling und Stefan Dittrich am 10. Oktober.

**Aus dem Standesamt**

**Geburten**

Jan Göbl, Jana Falger, Pia Rabe

**Todesfälle**

Maria Bruderle, Theresia Hammerschmid, Hans-Heinz Hemmeter, Franz Hennemann, Dr. Erich Rößler, Günther Schmanteke, Natascha Mohamadparast-Soheili, Rosa Stillkrauth, Paul Heggenstaller, Hubert Seelos, Horst Schiller

**Wir gratulieren allen...**

die 90 Jahre und älter geworden sind  
Paul Heß, Margareta Dinkel, Margarete Gattinger, Christine Hartl, Anna Amman, Herta Graupner

**und zur Goldenen Hochzeit:**  
Lorenz und Gertrud Seitz

**Gottesdienste  
an den Feiertagen**

**Katholische Kirche**

Heiliger Abend: 16 Uhr Kindergottesdienst, 22.30 Uhr Christmette in Magnetsried, 24 Uhr: Christmette in Seeshaupt; 1. Weihnachtstag: 10 Uhr Festgottesdienst in Seeshaupt, zweiter Weihnachtstag 8.30 Uhr in St. Heinrich, 10 Uhr in Jenhausen (mit Kirchenchor); Silvester: 18 Uhr: Jahresabschlussgottesdienst; Neujahr: 10 Uhr Gottesdienst in Seeshaupt; Heilig Drei König, 6. Januar 10 Uhr Seeshaupt, Gottesdienst mit Orchester Seeshaupt

**Evangelische Kirche**

Heiliger Abend: 15 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel (Pfarrerin Bergmann), 16 Uhr Christvesper (Pfarrer Orth), zweiter Weihnachtstag 10 Uhr (Bergmann), Silvester 16 Uhr (Bergmann)

**Kirchliche Wahlen**

Die Seeshaupter Martin Jaeckel und Walter Traub wurden direkt in den Kirchenvorstand der Evangelischen Gemeinde Penzberg-Seeshaupt gewählt, Dr. Volker Rausch und Theodor Walther gehören dem erweiterten Gremium an. Bei der Katholischen Gemeinde standen Wahlen für die Kirchenverwaltung an. (Wieder-)gewählt wurden für den Seeshaupter Bereich Angelika Albrecht, Dr. Peter Cammerer, Hans Dehm und Hildegard Hirsch, für die Altgemeinde Magnetsried Klaus Bader, Michael Bernwieser, Josef Eberle und Alfred Göbl.

Dieser Dorfzeitung liegt der **Veranstaltungskalender Frühjahrs-Sommer 2001** bei. Deshalb verzichten wir diesmal auf den „Terminkasten“.

**† Hans-Heinz Hemmeter**



Im November ist Hans-Heinz Hemmeter im Alter von 62 Jahren gestorben. Unser Foto zeigt den Gutsbesitzer bei der Jahresfeier an der renovierten Wolfetsrieder Kapelle.

**† Hubert Seelos**



Im Alter von 66 Jahren ist Hubert Seelos gestorben. Der langjährige Gemeindeförderer war 31 Jahre lang bei der Seeshaupter Freiwilligen Feuerwehr aktiv, davon 20 Jahre als erster Kommandant, bis er 1983 dieses Amt aus gesundheitlichen Gründen abgab. Für sein Engagement erhielt er nicht nur das goldene Feuerwehrzeichen, sondern auch den Ehrentitel des Landkreises.

**Musikalisches  
mit Urbanek**

„Was macht die Musik mit uns?“ Die Antwort darauf gibt es aus berufenem Mund am Freitag, den 12. Januar um 20 Uhr: Die Chor- und Orchesterleiterin Hanneliese Urbanek hält zu diesem Thema im Katholischen Pfarrheim einen Vortrag mit verschiedenen Musikbeispielen. Wer noch intensiver in die Materie einsteigen will, sollte sich Zeit nehmen für einen Workshop mit Hanneliese Urbanek: „Musik erleben- Was ich schon immer über Musik erfahren wollte“ heißt das Motto, das jeden 3. Dienstag im Monat, 20 Uhr im Katholischen Pfarrheim behandelt wird. Musik hören und spüren, Musik bewegen und machen, Musik trommeln und tun, überhaupt „Musik sein“ hat sie die Untertitel genannt. Der erste Abend findet am Dienstag, den 16. Januar statt.

**Fisch-Prospekt**

„Frische Fische und Fischprodukte“ heißt ein Heft der Fischereigenossenschaft Würmsee. Darin sind alle Berufsfischer rund um den See verzeichnet (unter Seeshaupt Ernst, Kirner und Lidl), und vor allem wo, wann und was man bei ihnen kaufen kann. Das Heft liegt in vielen Geschäften auf.

**Dorfadvent**

Zum 4. Mal wird zum Dorfadvent eingeladen, und zwar jetzt am Sonntag, den 17. Dezember um 15 Uhr ins Trachtenheim. Durchs Programm führt wie in den Vorjahren Eckart von Schroetter, und Emmi Klotz liest (eigene) Gedichte. Es musizieren die Oppenrieder Stub'nmusi, die Heinzer Stub'musi, die Moosdorfegger Sängerinnen, die Seeshaupter Säger, die Seeshaupter Flötengruppen und der Seeshaupter Kinderchor. In der Pause gibt es Punsch und Platzerl.

**Weihnachts-Ehrungen**

Beim Roten-Kreuz werden auf der Weihnachtsfeier immer die langjährigen Mitglieder geehrt. Heuer waren an der Reihe: Martina Bauer, Karl Wilhelm Deiß und Hansjörg Wetzel (10 Jahre), Marlene Jablonsky (15 Jahre), Elisabeth Nachtmann (25 Jahre) und Albert Orlandi (30 Jahre). Dass beim Jugend Rot-Kreuz mittlerweile 18 junge Leute mitmachen, hob Bereichsleiter Frank Lequen in seinem Jahresrückblick besonders hervor. Daniela Nachtmann leitet die neue Zweit-Gruppe.

**Weihnachtsgeschenk**

Die CSU-ler wissen schon, dass bei der alljährlichen Weihnachtsfeier beim „Ressl“ immer für einen guten Zweck gesammelt wird. Heuer kamen 700 Mark für Gusti Effner zusammen, der sich von seinem Schlaganfall noch immer nicht erholt hat.

**Blumen-Dank**

Blumen für Gundi Stein und Renate Gerhard von Musikschulleiter Johannes Meyer: Ohne die beiden gäbe es vielleicht in Seeshaupt gar keine Vorspiele der Musikschüler mehr, so wie zuletzt das Herbstkonzert. Die beiden Mütter sicherten in den vergangenen Jahren den Bestand der Außenstelle, indem sie – so wie ihre vielen Vorgänger - in zäher Arbeit die Hauptaufgabe des Fördervereins erfüllten, nämlich über eine Umlage bei den Schülern die Differenz zwischen den gemeindlichen Zuschüssen und den Unterrichtsbeiträgen zu den tatsächlichen Forderungen der Penzberger Musikschule einzutreiben. Das leidige Problem ist jetzt endlich gelöst: Die Umlage wird nun direkt auf die Unterrichtskosten aufgeschlagen.

**„A' Kufern“**

Ein Koffer (bayrisch: „A' Kufern“) spielt mit beim neuen Stück (Autor Peter Landstorfer) der Dorf- und Bühnen, vor allem aber natürlich das bewährte Team von Spielleiter Wolfgang Roth. Zum Inhalt verriet er: „Eine kleine Münchner Gangsterbande treibt ihr Unwesen. Der Gangsterboss verzweifelt mit seinen erfolglosen Gangstern. Doch dann passiert etwas Unvorhergesehenes und der große Coup beginnt“. Am 9. März ist Premiere, und dann wird bis zum 7. April jeden Freitag und Samstag gespielt. Der Vorverkauf beginnt am 19. Februar bei Schreibwaren Terlutter.

**DZ-Abo**

Wie immer in der Weihnachtsausgabe weisen wir darauf hin, dass die Dorfzeitung auch abonniert werden kann. Die Gemeinde verschickt die vier Ausgaben pro Jahr für 20 Mark in alle Welt. Einzelne Ausgaben können für eine Mark bei der Gemeinde nachgekauft werden. Übrigens ist auch die Dorfchronik für die Jahre 1998 und 1999 fertig. Sie kann gegen einen geringen Unkostenbeitrag auf der Gemeinde gekauft werden.



Wer beim Peter Veitinger am Trachtlerstand auf dem Christkindmarkt kein Bauerngeräuchertes gekauft hat, ist selber schuld. Denn das wird noch nach altergebrachter Art gesurt und langsam geräuchert. Und deswegen ist es auch mehrere Wochen haltbar, was aber eigentlich gar nicht nötig wäre, denn es schmeckt viel zu gut, als dass man es lange aufhebt.

**Aus dem Gemeinderat**

Weil die Realschule Weilheim bislang nicht alle Schüler aus Seeshaupt aufnehmen konnte, gehen viele Jugendliche nach Tutzing. Doch das wird immer kostspieliger, denn pro Schüler und Jahr zahlt Seeshaupt 500 Mark **Gastschulbeitrag**. Fürs laufende Schuljahr sind 5000 Mark fällig, fürs kommende wegen der gestiegenen Schülerzahlen stolze 7500 Mark. Über eine Kostendeckelung soll sich der nächste Gemeinderat den Kopf zerbrechen, schlug Bürgermeister Hans Hirsch vor. Zumal wenn wie geplant in Weilheim wieder mehr Seeshaupter aufgenommen werden können, deren Schulbeiträge über die Kreisumlage gedeckt sind.

**Werbeshilder**, die nicht größer als einen Quadratmeter sind, sind laut Baugesetz auf Privatgrund genehmigungsfrei. Ob man dieser Rechtsfreiheit mit der Orts-Satzung einen Riegel vorschieben kann, will der Gemeinderat prüfen. Auslöser für die Debatte ist ein 80 mal 80 großes Hinweisschild, das ein Grundeigentümer demnächst in der Weilheimerstraße aufstellen will.



Handgestrickte Socken waren und sind der große Renner beim NBH Weihnachtsbasar. Allein 220 Paar für Erwachsene haben die fleißigen Damen das ganze Jahr über gestrickt, dazu noch unzählige Kindersocken und sogar solche für Barbiepuppen. Im großen Angebot gab es aber auch Strickanker, Mützen, Schals, Getöpfertes und schönen Christbaumschmuck.

**Zum Vormerken**

Nach wie vor werden im Rathaus **Polizeisprechstunden** abgehalten und zwar jeden 2. Donnerstag im Monat von 16-16.30.

Die **Pfadfindergruppe von Daniel Lang** trifft sich jetzt regelmäßig jeden Dienstag von 14.30 bis 15.30 im evangelischen Gemeindeforum. Interessierte Jugendliche (von 12-16 Jahren) können sich unter der Telefonnummer 912 095 informieren.

Am kommenden Mittwoch, 20.12., ist um 14 Uhr im Kath. Pfarrheim **Pfarrkaffee** mit Adventsmusik und besinnlichen Wortbeiträgen. Beim nächsten Pfarrnachmittag (17. Januar, 14 Uhr) spricht Anette Peternek über „Weihrauch, Myrrhe und Gold“

Wer Lust auf **Skifahren in Ischgl** hat, kann am Samstag, den 13. Januar bei einer Busfahrt mitfahren. Abfahrt ist um 6.30 Uhr am Schulparkplatz, Rückkehr ca. 20 Uhr. Die Busfahrt kostet 20 Mark, der Tagespass 390 Schilling. Anmeldung bei Steffi Stuffer (2225) oder im Bistro Work-Out.

Und wer das **„Ludwig II – Musical“** anschauen möchte, kann sich für den 18. Januar anmelden. Die örtliche CSU organisiert Busfahrt (kostenlos) und Eintrittskarten (110 DM). Abfahrt ist um 16.30 Uhr, Anmeldung bei Sabine Sterff, Tel. 468.

Der nächste **Blutspendetermin** ist am Freitag, 26. Januar von 17-20 Uhr in der Grundschule.

**Maria Kirchner**

Parfümerie - Kindermoden  
Foto- und Reinigungsannahme

Sie finden bei uns eine große Auswahl an

**Geschenkideen**

**Unterwäsche von Playtex und Cacharel  
Mützen, Schals, Handschuhe, Socken  
Seidentücher und vieles mehr**

**Fotoaktion:**  
9 x 13: ab 0,29 DM

*Frohe Weihnachten und ein gesundes Neues Jahr  
wünscht Ihnen  
Familie M. Kirchner*